



Tipps & Tricks zu allen Dateiformaten

Gültig ab Transit NXT Service Pack 16
2023-10

Gültig ab
Service Pack 16

Stand 2023-10. Dieses Dokument ist gültig ab Transit NXT Service Pack 16.

Transit wird kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuelle Service Packs, Installationsanleitungen, Benutzerdokumentationen und Zubehör finden Sie auf unserer Website im Bereich » [Downloads](#) | [Transit & TermStar NXT](#).

Kontakt Die STAR Group ist weltweit in über 30 Ländern vertreten. Ihre lokale STAR-Niederlassung finden Sie auf unserer Website im Bereich
» [Unternehmen](#) | [STAR Group weltweit](#).

Hauptsitz der STAR Group:

STAR AG

Wiesholz 35

8262 Ramsen

Schweiz

www.star-group.net

info@star-group.net

STAR Language Technology & Solutions GmbH

Umberto-Nobile-Straße 19

71063 Sindelfingen

Deutschland

**Copyright,
Haftung und
Marken**

Copyright STAR AG

Alle Teile dieser Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers nicht erlaubt. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung dieser Dokumentation oder Teilen davon sowie für die Speicherung und Verarbeitung der Inhalte mit elektronischen Datenverarbeitungssystemen.

Der Inhalt dieses Dokuments wurde sorgfältig geprüft. Für Folgen, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Dokumentation entstehen, übernimmt die STAR Group keine Haftung.

Die in diesem Dokument genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Inhalt

1 Überblick

Was Sie hier wissen sollten	7
Dateiformate und Filter	7
Und Ihr individuelles Dateiformat?	7
Übersetzung in nicht-westliche Sprachen	7
Projektaustausch-Formate	8
COTI-Schnittstelle	8
Dateityp-Optionen.....	9
Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate.....	12

2 Dateiformate

AutoCAD	15
Datenaustausch AutoCAD – Transit.....	15
Vor dem Import beachten.....	15
Dateityp-Optionen.....	16
Nach dem Export beachten.....	16
Binäre Ressourcen-Dateien	18
Was Sie hier wissen sollten	18
.NET 2.x-Ressourcen	18
Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis	18
Mit Auftraggeber klären.....	18
Dateityp-Optionen.....	19
Beim Export beachten	19
COTI	21
Datenaustausch über COTI-Schnittstelle	21
Mit Auftraggeber klären.....	21
Tipp: Projektvorlage verwenden	22
COTI Package entpacken und importieren	23
Beim Übersetzen beachten.....	25
Dateien exportieren und in COTI Package zurückpacken	25
Automatische Prüfung des COTI Packages beim Entpacken.....	26

FrameMaker	27
Datenaustausch FrameMaker – Transit.....	27
FMGate.....	27
Vor dem Import beachten.....	27
Dateityp-Optionen.....	28
Synchronisierte PDF-Anzeige	29
Beim Übersetzen beachten.....	29
HTML	30
Mit Auftraggeber klären.....	30
HTML-Synchronisation in Transit	30
Segmentkommentare exportieren	30
InDesign.....	31
Datenaustausch InDesign – Transit.....	31
InDesign Gate.....	31
Dateityp-Optionen.....	32
Synchronisierte PDF-Anzeige	33
Segmentkommentare exportieren	33
Interleaf / Quicksilver	34
Datenaustausch Interleaf/Quicksilver – Transit	34
Vor dem Import beachten.....	34
Dateityp-Optionen.....	35
Nach dem Export beachten.....	35
MemoQ	36
Projektaustausch MemoQ – Transit.....	36
Microsoft Office (Word/PowerPoint/Excel/Visio) / Office 365	37
Vor dem Import beachten.....	37
Dateityp-Optionen.....	38
Synchronisierte PDF-Anzeige	40
Zielsprachliche Word-Vorschau.....	41
Segmentkommentare exportieren	41
Nach dem Export beachten.....	42
OpenOffice / LibreOffice / OpenDocument	43
Vor dem Import beachten.....	43
Dateityp-Optionen.....	43
Segmentkommentare exportieren	44
Nach dem Export beachten.....	45

QuarkXPress.....	46
Datenaustausch QuarkXPress – Transit	46
XGate.....	46
Dateitypen „Windows“ und „Mac“	46
Dateityp-Optionen.....	47
Synchronisierte PDF-Anzeige	48
QuarkXPress 4 oder früher.....	48
Ressourcen-Dateien.....	49
Dateityp-Optionen.....	49
RTF / RTF für Winhelp	50
Dateityp-Optionen.....	50
SDL Trados Studio.....	51
Projektaustausch SDL Trados – Transit	51
SDL WorldServer	52
Projektaustausch SDL WorldServer – Transit.....	52
SGML	53
Was Sie hier wissen sollten	53
Ausgelieferter Dateityp	53
An DTD angepasster Dateityp	53
Segmentkommentare exportieren	54
SVG.....	55
Vor dem Import beachten.....	55
SVG aus Adobe Illustrator	55
Nach dem Export beachten.....	56
Textdateien	57
Vor dem Import beachten.....	57
Dateityp „1 Newline“ oder „2 Newlines“?.....	57
Dateityp „1 Newline Protected Tab“	58
Übersetzung in nicht-westliche Sprachen	58
Untertitelung (Subtitling)	59
Was Sie hier wissen sollten	59
Synchronisierte Multimedia-Anzeige.....	59
Visio XML	61
Datenaustausch Visio – Transit über XML-Zeichnungen	61
Vor dem Import beachten.....	61
Nach dem Export beachten.....	61
Word für Hilfedateien	63
Dateityp-Optionen.....	63

WordPerfect.....	64
Dateityp-Optionen.....	64
XLIFF	65
Projektaustausch über XLIFF.....	65
ZIP-Datei mit mehreren XLIFF-Dateien.....	65
XML / DITA / DocBook	66
Was Sie hier wissen sollten	66
Mit Auftraggeber klären.....	66
Ausgelieferte Dateitypen.....	66
An DTD angepasster Dateityp	67
Angepassten Dateityp erstellen	67
Symbole für Element-Typen.....	71
Für Fortgeschrittene: Dateityp-Anpassung optimieren.....	71
Segmentkommentare exportieren	72

3 Anhang

Nicht zu übersetzende Formate festlegen	73
Nicht zu übersetzende Ebenen festlegen	77
QuarkXPress: Nur aktive Layouts übersetzen.....	81
Austauschformate: Mehrsprachige Projekte mit einer Zielsprache pro Datei ..	82

1 Überblick

Was Sie hier wissen sollten

Dateiformate und Filter Mit den Produktvarianten Transit Professional und Transit Freelance Pro können Sie Dateien unterschiedlichster Dateiformate in Transit importieren. Eine komplette Übersicht über die unterstützten Dateitypen finden Sie im *Transit NXT - Product Guide* auf unserer Website www.star-group.net im Bereich » [Downloads](#) | [Transit & TermStar NXT](#).



Optionale Filter: Freischaltung über Lizenznummer

Optionale Filter werden über die Lizenznummer freigeschaltet. Wenn Sie einen optionalen Filter erwerben und freischalten wollen, wenden Sie sich an STAR ([» Kontakt](#), Seite 2).

Und Ihr individuelles Dateiformat? Durch die flexible Dateitypanpassung kann Transit auch individuelle Dateiformate importieren, z. B. Ihr ganz spezifisches Textformat aus der Maschinensteuerung oder Ihre ganz spezifischen XML-Dateien aus einem Redaktionssystem oder für die Software-Lokalisierung.

Dabei können Sie auch besondere Anforderungen umsetzen, z. B. eine automatische Vor- und Nachbearbeitung Ihrer Dateien, die Überwachung von Längenbegrenzungen, den Schutz von Code und Variablen, die schreibgeschützte Anzeige von Metadaten und vieles andere mehr.

Wenn Sie einen Filter für Ihr individuelles Dateiformat benötigen, wenden Sie sich an STAR ([» Kontakt](#), Seite 2).

Übersetzung in nicht-westliche Sprachen Nicht alle Sprachen, die Transit unterstützt, werden auch von allen Dateiformaten unterstützt.

Prüfen Sie daher vor dem Beginn eines Projekts mit nicht-westlichen Sprachen (z. B. asiatische und osteuropäische sowie Sprachen mit Schreibrichtung von rechts nach links), ob das Dateiformat die gewünschte Zielsprache unterstützt.

Projektaustausch-Formate Neben vielen Dateiformaten für den Import unterstützt Transit auch Formate für den Projektaustausch, mit denen Sie Übersetzungsprojekte aus anderen Anwendungen übersetzen können. Dazu erhalten Sie vom Auftraggeber ein entsprechendes Projektpaket, das bereits die Sprachpaare enthält, die Sie übersetzen sollen.

Sie können diese Projekte durchführen, wie Sie es von Transit-Projektpaketen (PPF-Dateien) kennen: Sie entpacken die Projektpakete in Transit, dabei legt Transit das Projekt automatisch mit den vorgegebenen Einstellungen an. Nach der Übersetzung packen Sie die Übersetzung und liefern sie an den Auftraggeber zurück.

Transit unterstützt folgende Austauschformate für Projekte aus anderen Anwendungen:

- MemoQ (» [Seite 36](#))
- SDL Trados Studio (» [Seite 51](#))
- SDL WorldServer (» [Seite 52](#))
- XLIFF (» [Seite 65](#))

COTI-Schnittstelle COTI („*Common Translation Interface*“) ist eine Schnittstelle zwischen Redaktionssystemen und Translation-Memory-Systemen, die den Austausch von zu übersetzenden Dateien in „*COTI Packages*“ ermöglicht (» [COTI](#), Seite 21).

Im Gegensatz zu Projektaustausch-Formaten wie XLIFF ist ein COTI Package kein Übersetzungsprojekt mit Sprachpaaren, sondern ein Übersetzungsauftrag, der die zu übersetzenden Dateien im Originalformat enthält.

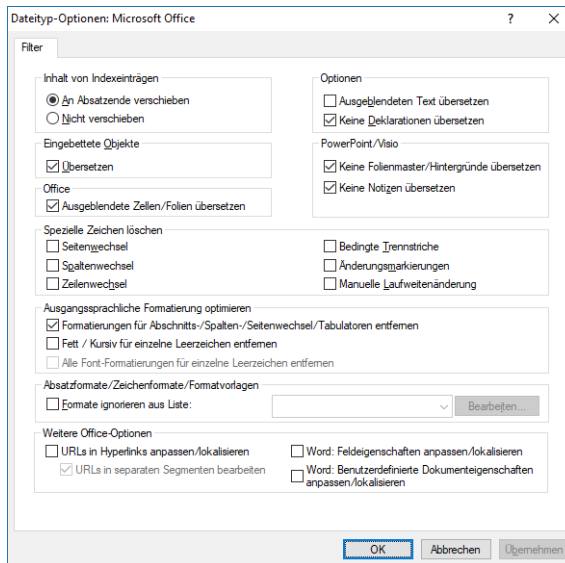
Deshalb werden diese Dateien nach dem Entpacken importiert (d.h. segmentierte und gefilterte Sprachpaare erzeugt), damit sie übersetzt werden können. Nach der Übersetzung werden die Dateien wieder exportiert und die exportierten Dateien im Originalformat zurück in das COTI Package gepackt.

Dateityp-Optionen

Wenn Sie ein Projekt erstellen, wählen Sie den Dateityp der Dateien aus, die importiert werden sollen (z. B. Microsoft Office).

In den Dateityp-Optionen können Sie zusätzlich festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden.

Bestandteile, die nicht importiert werden, können nicht übersetzt werden. Transit fügt diese beim Export unverändert, d. h. ausgangssprachlich, in das zielsprachliche Dokument ein.



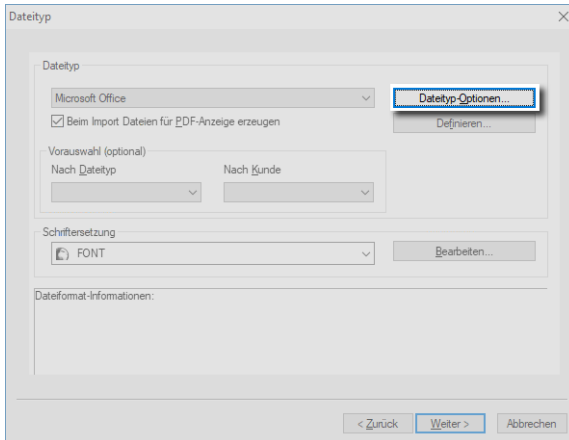
Beispiel: Dateityp-Optionen für Microsoft Office

Welche Optionen zur Verfügung stehen, ist abhängig vom ausgewählten Dateityp.

Sie können die Dateityp-Optionen während oder nach der Projekterstellung festlegen:

- Während der Projekterstellung

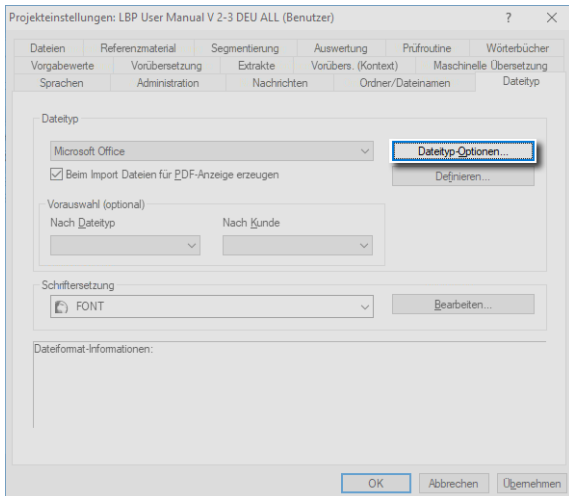
Klicken Sie im Fenster **Dateityp** auf **Dateityp-Optionen:**



Sie können die Dateityp-Optionen direkt bei der Projekterstellung anzeigen und festlegen.

- Nach der Projekterstellung

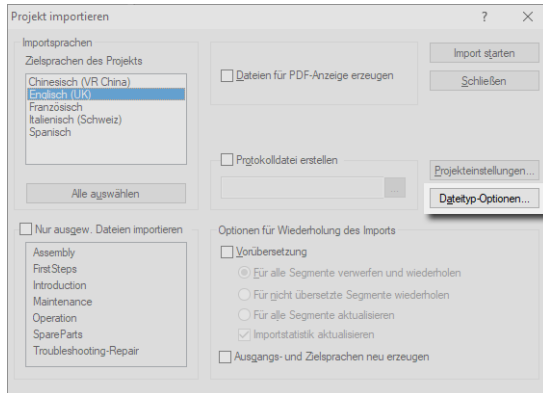
Öffnen Sie die Projekteinstellungen (**Projekt | Verwaltung | Einstellungen**) und klicken Sie auf der Registerkarte **Dateityp** auf **Dateityp-Optionen:**



Sie können die Dateityp-Optionen über die Registerkarte **Dateityp** auch nachträglich anzeigen und ändern.

- Beim Projektimport

Klicken Sie im Fenster **Projekt importieren** auf **Dateityp-Optionen**:



Sie können die Dateityp-Optionen auch noch anzeigen und anpassen, bevor Sie den Projektimport starten.



Nachträglich geänderte Dateityp-Optionen: Import wiederholen

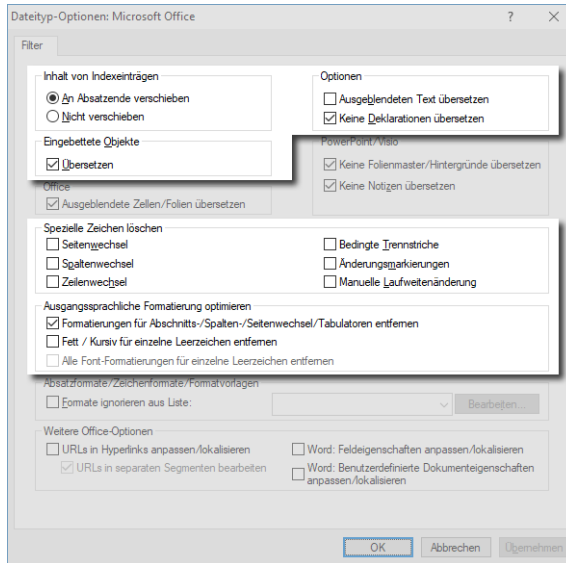
Wenn Sie das Projekt bereits importiert haben und die Dateityp-Optionen nachträglich ändern, müssen Sie den Projektimport wiederholen (mit Option **Ausgangs- und Zielsprache neu erzeugen**. » [Transit Benutzerhandbuch](#)).

Dadurch erzeugt Transit neue Sprachpaare mit den geänderten Optionen und überschreibt die vorhandenen Dateien.

Durch den neuen Import gehen die Änderungen und Übersetzungen verloren, die Sie in den zielsprachlichen Dateien bereits durchgeführt haben.

Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate

Für die meisten Office- und DTP-Formate werden dieselben Optionen unterstützt:



Spezielle Optionen für einzelnen Dateitypen finden Sie in » [Dateiformate](#), Seite 15 im Abschnitt für den jeweiligen Dateityp.

- **Inhalt von Indexeinträgen**

Indexmarken können mitten in einem Satz oder Wort stehen. Durch wird der Text unübersichtlich und schwieriger zu übersetzen.

- **An Absatzende verschieben**

Transit zeigt den Inhalt eines Indexeintrags in einem separaten Segment am Ende des Absatzes an. Transit zeigt die Originalposition des Indexeintrags mit einem Markup an.

Beim Export platziert Transit den übersetzten Indexeintrag wieder an der ursprüngliche Position.

- **Nicht verschieben**

Transit zeigt den Inhalt eines Indexeintrags in einem separaten Segment innerhalb des ursprünglichen Segments an. Dadurch wird das ursprüngliche Segment geteilt.

Es ist nur in Ausnahmefällen sinnvoll, diese Option zu verwenden.

- **Optionen**

- **Ausgeblendeten Text übersetzen**

Text kann Kommentare zum Dokument oder ähnliche Informationen enthalten, die möglicherweise nicht übersetzt werden müssen.

- Option markiert: Ausgeblendeter Text kann übersetzt werden.
- Option nicht markiert: Ausgeblendeter Text bleibt Ausgangssprachlich.

– Keine Deklarationen übersetzen

Deklarationen sind Informationen über Absatzformate oder Dokument-Informationen. Diese können Text enthalten, der übersetzt werden muss (z. B. Text in Fußzeilen oder Variablen für das Thema des Dokuments). Es kann sich jedoch auch um Text handeln, der nicht übersetzt werden darf (z. B. Namen von HTML-Elementen).

- Option markiert: Deklarationen bleiben Ausgangssprachlich.
- Option nicht markiert: Deklarationen können übersetzt werden.

● Eingebettete Objekte

– Übersetzen

Im Dokument eingebettete OLE-Objekte sollen evtl. ebenfalls übersetzt werden (z. B. eine PowerPoint-Präsentation, die in einem Word-Dokument eingebettet ist). Transit kann alle eingebettete Objekte importieren, deren Dateityp von Transit unterstützt wird.

- Option markiert: Eingebettete Objekte können übersetzt werden.
- Option nicht markiert: Eingebettete Objekte bleiben Ausgangssprachlich.

Die festgelegten Dateityp-Optionen wirken sich auch auf die Inhalte der eingebetteten Objekte aus.

Beispiel: Sie importieren ein Word-Dokument mit einer eingebetteten PowerPoint-Präsentation, die ausgeblendete Folien enthält. In diesem Fall können Sie mit der Option **Ausgeblendete Zellen/Folien übersetzen** steuern, ob die ausgeblendeten Folien übersetzt werden können oder nicht.

● Spezielle Zeichen löschen

Spezielle Zeichen in Ausgangssprachlichen Dokumenten sind für die Übersetzung überflüssig, wenn sie in der Zielsprache nicht relevant sind (z. B. bedingte Trennstriche oder Textfluss-abhängige Spaltenwechsel).

Transit kann diese Zeichen beim Import entfernen und damit die Markups reduzieren, die bei der Vorübersetzung und während des Übersetzens im Editor berücksichtigt werden müssen.

– Seitenwechsel, Spaltenwechsel und Zeilenwechsel

Erzwungene Seiten-, Spalten- und Zeilenwechsel sind bei der Übersetzung in der Regel nicht sinnvoll, da sich aufgrund der unterschiedlichen Lauflänge verschiedener Sprachen ein anderer Textfluss ergibt.

- Option markiert: Erzwungene Seiten-, Spalten- oder Zeilenwechsel werden beim Import entfernt.
- Option nicht markiert: Erzwungene Seiten-, Spalten- oder Zeilenwechsel werden im Editor angezeigt und können in das Zielsprachliche Dokument übernommen werden.

– **Bedingte Trennstriche**

Bedingte Trennstriche werden verwendet, um Positionen für die Silbentrennung festzulegen. Bei der Übersetzung in eine andere Sprache verlieren sie ihren Sinn.

- Option markiert: Bedingte Trennstriche werden beim Import entfernt.
- Option nicht markiert: Bedingte Trennstriche werden im Editor angezeigt.

– **Änderungsmarkierungen**

Änderungsmarkierungen in der Originaldatei heben geänderte Textpassagen hervor. Da bei einer Übersetzung der gesamte Text geändert wird, verlieren die Änderungsmarkierungen ihren Sinn.

- Option markiert: Änderungsmarkierungen werden beim Import entfernt.
- Option nicht markiert: Änderungsmarkierungen werden im Editor angezeigt und können in das zielsprachliche Dokument übernommen werden.

– **Manuelle Laufweitenänderung**

Manuelle Laufweitenänderungen (Sperrungen oder Kerning) werden in der Regel verwendet, um den Umbruch durch Änderung der Lauflänge zu optimieren. Bei der Übersetzung in eine andere Sprache verlieren sie ihren Sinn.

- Option markiert: Laufweitenänderungen werden beim Import entfernt.
- Option nicht markiert: Laufweitenänderungen werden im Editor angezeigt und können in das zielsprachliche Dokument übernommen werden.

● **Ausgangssprachliche Formatierung optimieren**

Formatierungen, die sich ausschließlich auf Abschnitts-/Spalten-/Seitenwechsel, Tabulatoren oder Leerzeichen beziehen, haben keine sichtbaren Auswirkungen und sind meist unnötig.

Transit kann diese Formatierungen beim Import entfernen und damit die Markups reduzieren, die bei der Vorübersetzung und während des Übersetzens im Editor berücksichtigt werden müssen.

Sie können festlegen, wie stark Transit optimieren soll:

- **Formatierungen für Abschnitts-/Spalten-/Seitenwechsel/Tabulatoren entfernen:** Das Entfernen dieser Formatierungen hat keine sichtbaren Auswirkungen.
- **Fett / Kursiv für einzelne Leerzeichen entfernen:** Das Entfernen dieser Formatierungen hat keine oder unerhebliche sichtbare Auswirkungen.
- **Alle Font-Formatierungen für einzelne Leerzeichen entfernen:** Das Entfernen dieser Formatierungen hat meist keine oder unerhebliche sichtbare Auswirkungen.

2 Dateiformate

AutoCAD

Verfügbar als:	Optionaler Filter
Dateiendungen:	*.dxf
Dateityp in Transit:	AutoCAD (DXF)

Datenaustausch AutoCAD – Transit AutoCAD und Transit tauschen Daten über dxf-Dateien aus. Dazu speichern Sie das Dokument in AutoCAD als dxf-Datei und importieren diese in Transit. Nach der Übersetzung exportieren Sie das Dokument aus Transit, öffnen die dxf-Datei in AutoCAD und speichern sie als AutoCAD-Zeichnung.

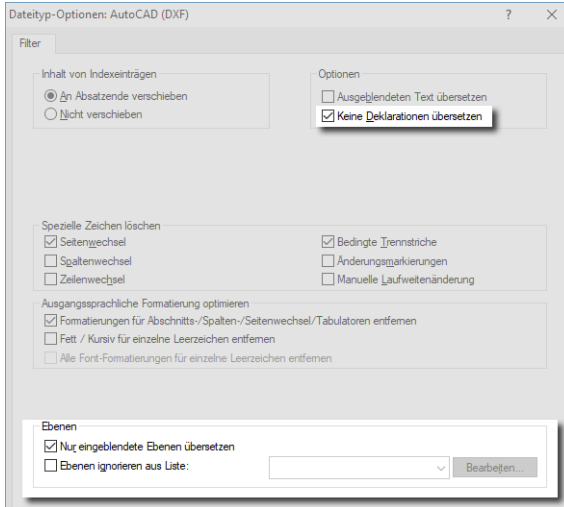
Vor dem Import beachten Speichern Sie ein AutoCAD-Dokument als dxf-Datei:

1. Öffnen Sie das Dokument in AutoCAD.
2. Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.
AutoCAD zeigt das Fenster **Zeichnung speichern unter** an.
 - Wählen Sie als **Dateityp** einen dxf-Dateityp der Revision 14 oder höher aus, also z. B.:
AutoCAD 2012/LT2012 DXF
 - Legen Sie Ordner und Dateiname der dxf-Datei fest, in der AutoCAD das Dokument speichern soll.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

AutoCAD speichert das Dokument als dxf-Datei. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für AutoCAD gibt es folgende speziellen Optionen:



- AutoCAD-Variablen

Dazu verwenden Sie die Option **Keine Deklarationen übersetzen**:

- Option markiert: AutoCAD-Variablen bleiben Ausgangssprachlich.
- Markierung gelöscht: AutoCAD-Variablen können übersetzt werden.

- Text auf bestimmten Ebenen:

- **Nur eingblendete Ebenen übersetzen**

Es können nur Ebenen übersetzt werden, die in Ihrem Dokument eingblendete werden. Ausgeblendete Ebenen bleiben Ausgangssprachlich.

- **Ebenen ignorieren aus Liste**

Text, der sich auf einer Ebene aus der Liste befindet, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Ebenen festlegen](#), Seite 77).

Nach dem Export beachten Speichern Sie die übersetzte dxf-Datei als AutoCAD-Zeichnung:

1. Wählen Sie in AutoCAD **Datei | Öffnen**.

AutoCAD zeigt das Fenster **Datei wählen** an.

- Wählen Sie als **Dateityp** den Dateityp aus, mit dem Sie das AutoCAD-Dokument vor der Übersetzung als dxf-Datei gespeichert haben, also z. B.:
AutoCAD 2012/LT2012 DXF

2. Wählen Sie die `dxf`-Datei aus, die Sie öffnen wollen.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.AutoCAD öffnet die Datei.
3. Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.
AutoCAD zeigt das Fenster **Zeichnung speichern unter** an.
 - Wählen Sie als **Dateityp** den `dwg`-Dateityp Ihrer installierten Version von AutoCAD aus (z. B. `AutoCAD 2012/LT2012-Zeichnung (*.dwg)`).
 - Legen Sie den Dateinamen und den Ordner fest, in dem AutoCAD das Dokument speichern soll.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

AutoCAD speichert die Datei als AutoCAD-Zeichnung. Damit steht Ihnen die Übersetzung als AutoCAD-Zeichnung zur Verfügung.

Binäre Ressourcen-Dateien

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.exe, *.dll, *.com, *.ocx, *.sys usw.
Dateityp in Transit:	Binary Resource File

Was Sie hier wissen sollten

Mit diesem Filter können Sie binäre Ressourcen (z. B. exe- und dll-Dateien) in Transit importieren und im Transit-Editor bearbeiten.

Im RC-Editor von Transit können Sie außerdem die Größe und Position von Dialog-Elementen prüfen (siehe Abschnitt „*RC-Editor*“ im » [Transit Benutzerhandbuch](#)).

.NET 2.x-Ressourcen

Für den Import und Export von .NET 2.x-Ressourcen muss das Microsoft .NET Framework 2.x auf Ihrem PC installiert sein.

Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis

Für den Import von Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis muss das Microsoft .NET Framework Client 4 und Microsoft Visual C++ 2008 SP1 Redistributable Package auf Ihrem PC installiert sein (jeweils x86 oder x64, je nach Windows-Betriebssystem).

Für den Export muss die jeweilige Version des .NET Frameworks installiert sein, auf der die Ressourcen basieren (z. B. .NET Framework 3.0 oder 3.5).

Mit Auftraggeber klären

Damit Sie Projekte mit diesem Dateityp sinnvoll durchführen können, empfehlen wir, Folgendes mit Ihrem Auftraggeber zu klären:

- Schlüsseldatei für Satelliten-Signierung

Bei der Satelliten-Signierung wird die Echtheit von binären Ressourcen-Dateien durch eine Schlüsseldatei (.snk) sichergestellt.

Klären Sie mit dem Auftraggeber, ob die Ressourcen-Dateien signiert sind. Lassen Sie sich die Schlüsseldatei vom Auftraggeber zur Verfügung stellen und geben Sie sie in den Dateityp-Optionen an.



Export nur mit Schlüsseldatei möglich

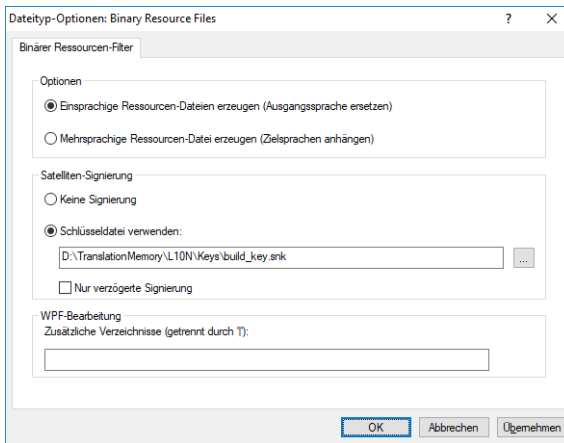
Signierte binäre Ressourcen-Dateien können Sie nur exportieren, wenn Sie die Schlüsseldatei in den Dateityp-Optionen angegeben haben.

- Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis in zusätzlichen Verzeichnissen

Beim Lokalisieren von Ressourcen-DLLs für WPF-Anwendungen können sich Ressourcen-DLLs in zusätzlichen Verzeichnissen befinden.

Klären Sie mit Ihrem Auftraggeber, ob dies der Fall ist und geben Sie diese in den Dateityp-Optionen an.

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie Folgendes festlegen (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9):



- Wie sollen die Zielsprachen exportiert werden?
 - **Einsprachige Ressourcen-Dateien erzeugen (Ausgangssprache ersetzen)**
Transit exportiert die übersetzten Zielsprachen in jeweils eine Datei, so dass pro Zielsprache eine einsprachige Datei entsteht.
 - **Mehrsprachige Ressourcen-Datei erzeugen (Zielsprachen anhängen)**
Transit hängt die übersetzten Zielsprachen beim Export an die Ausgangssprache der Ressourcen-Datei an. So entsteht eine mehrsprachige Datei mit beliebig vielen Zielsprachen.
- Sind die Ressourcen-Dateien signiert?
 - **Keine Signierung**
Die Ressourcen-Dateien sind nicht signiert.
 - **Schlüsseldatei verwenden**
Die Ressourcen-Dateien sind signiert. Klicken Sie auf ..., um die Schlüsseldatei auszuwählen.
 - **Nur verzögerte Signierung**
Die binären Ressourcen-Dateien werden mit Verzögerung signiert.
- Befinden sich Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis in zusätzlichen Verzeichnissen?
Geben Sie die Verzeichnisse getrennt durch Pipe-Zeichen | an.

Beim Export beachten Transit kann protokollieren, ob die Größe von grafischen Elementen in der Zielsprache im RC-Editor verändert wurde (Resizing):

1. Wählen Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Protokolldatei erstellen** aus.

2. Geben Sie im Feld **Protokolldatei für Import** einen Namen für die Datei ein. Transit speichert die Protokolldatei im Arbeitsordner des Projekts.
 - Wenn Sie das Protokoll nicht im Arbeitsordner speichern wollen, klicken Sie auf
Geben Sie im Fenster **Protokolldatei erstellen** Speicherort und Name der Protokolldatei ein.



Auto-Resize bei Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis

Wenn beim Erstellen von Ressourcen-DLLs auf WPF-Basis das Auto-Resize festgelegt wurde, wird die Größe der Elemente automatisch an die Textlänge angepasst.

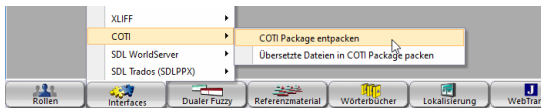
COTI

Verfügbar als:	Standard-Funktion für Transit Freelance Pro und Professional
Dateiendungen:	*.coti
Entpacken/Packen in Transit:	Ressource Interfaces COTI

Datenaustausch über COTI-Schnittstelle

COTI („*Common Translation Interface*“) ist eine Schnittstelle zwischen Redaktionssystemen und Translation-Memory-Systemen, die den Austausch von zu übersetzenden Dateien in „*COTI Packages*“ ermöglicht.

Dazu erhalten Sie vom Auftraggeber eine coti-Datei. Um das COTI Package für die Übersetzung zu entpacken und zu importieren, wählen Sie in Transit **Interfaces | COTI | COTI Package entpacken** (» [COTI Package entpacken und importieren](#), Seite 23):



Wenn das Projekt übersetzt ist, exportieren und packen Sie die übersetzten Dateien in Transit mit **Interfaces | COTI | Übersetzte Dateien in COTI Package packen** (» [Dateien exportieren und in COTI Package zurückpacken](#), Seite 25) und liefern die coti-Datei an den Auftraggeber zurück.



Import und Export notwendig

Im Gegensatz zu Projektaustausch-Formaten wie XLIFF ist ein COTI Package kein Übersetzungsprojekt mit Sprachpaaren, sondern ein Übersetzungsauftrag, der die zu übersetzenden Dateien im Originalformat enthält.

Deshalb werden diese Dateien nach dem Entpacken importiert (d.h. segmentierte und gefilterte Sprachpaare erzeugt), damit sie übersetzt werden können.

Nach der Übersetzung werden die Dateien wieder exportiert und die exportierten Dateien im Originalformat zurück in das COTI Package gepackt.

Mit Auftraggeber klären

- Dateityp

Ein COTI Package kann die Originaldateien in beliebigen Dateiformaten enthalten. Redaktionssysteme liefern in der Regel XML, aber auch andere Formate sind möglich.

Für XML-Dateien empfehlen wir, einen angepassten Dateityp zu verwenden, der die spezifischen Besonderheiten des erzeugenden Redaktionssystems berücksichtigt (z.B. spezielle Inline-Elemente, Strukturelemente, zu schützende Inhalte usw.).

Klären Sie deshalb mit Ihrem Auftraggeber, welches Dateiformat geliefert wird und welche Besonderheiten zu beachten sind. Durch die flexible Dateitypanpassung kann Transit auch individuelle XML-Formate und kundenspezifische Anforderungen aus Redaktionssystemen umsetzen (» [Und Ihr individuelles Dateiformat?](#),

Seite 7).

- Bereits übersetzte Inhalte

Die im COTI Package enthaltenen Dateien können gemischtsprachig sein und bereits übersetzte Texte enthalten. In XML-Dateien sind diese meist durch entsprechende Elemente gekennzeichnet. Diese können im Rahmen der Dateitypanpassung gefiltert oder geschützt werden, sodass im Transit-Editor nur die tatsächlich zu übersetzenden Texte bearbeitet werden müssen.

Klären Sie deshalb mit Ihrem Auftraggeber, ob Teilmhalte der Dateien bereits übersetzt sind und wie die übersetzten Inhalte erkannt werden können.

- COTI Packages mit mehreren Ausgangssprachen

Gemäß COTI-Standard kann ein COTI Package Dateien in verschiedenen Ausgangssprachen enthalten.

Mehrere Ausgangssprachen können innerhalb eines Übersetzungsprojekts nicht sinnvoll abgebildet und unterstützt werden. Deshalb können solche COTI Packages nicht entpackt werden; Transit zeigt eine entsprechende Fehlermeldung an.

Klären Sie deshalb mit Ihrem Auftraggeber, ob das COTI Package zu übersetzende Dateien in verschiedenen Ausgangssprachen enthält.

Tipp: Beim Entpacken von COTI Packages erzeugen Sie ein neues Transit-Projekt (» [COTI Package entpacken und importieren](#)«, Seite 23).
Projektvorlage verwenden

Falls Sie regelmäßig COTI Packages desselben Auftraggebers oder aus demselben Redaktionssystem erhalten, empfehlen wir, dafür eine Projektvorlage zu verwenden.

In der Vorlage können Sie den Dateityp und andere Einstellungen festlegen, die Sie mit dem Auftraggeber vereinbart haben. Damit stellen Sie sicher, dass für alle COTI Packages dieselben Einstellungen verwendet werden und das Redaktionssystem Ihre zurückgelieferten COTI Packages korrekt verarbeiten kann.

Beachten Sie für COTI-Projektvorlagen folgende Besonderheiten:

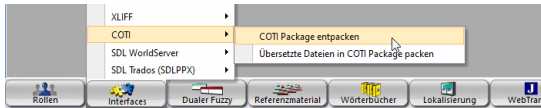
- Projekteinstellung „Sprachen“: Transit übernimmt Ausgangssprache und Zielsprachen automatisch aus den Einstellungen des COTI Packages.
Daher ist es nicht sinnvoll, Ausgangs- oder Zielsprachen in der Projektvorlage festzulegen.
- Projekteinstellung „Ordner/Dateinamen“: Bei COTI-Projekten sind exportierte Dateien nur Zwischenergebnisse, die am Ende in das COTI Package zurückgepackt werden.

Lassen Sie deshalb Exportordner und -dateinamen unverändert, damit das COTI Package vollständig gepackt und vom Redaktionssystem fehlerfrei verarbeitet werden kann.

COTI Package
entpacken und
importieren

So entpacken und importieren Sie ein COTI Package:

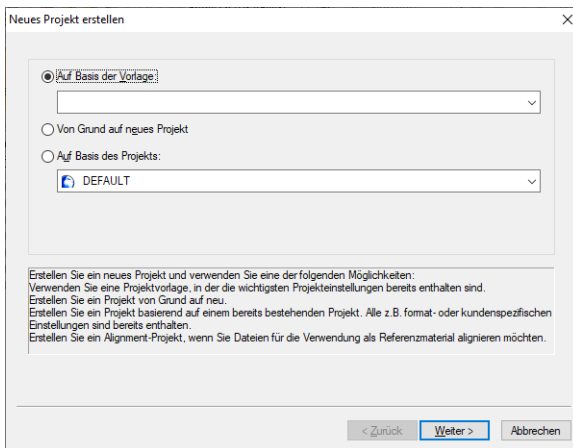
1. Wählen Sie in Transit **Interfaces | COTI | COTI Package entpacken**:



Wählen Sie die coti-Datei aus, die Sie von Ihrem Auftraggeber erhalten haben, und bestätigen Sie mit **Öffnen**.

Transit prüft das COTI Package auf Vollständigkeit und korrekte Ausgangs- und Zielsprachen (» [Automatische Prüfung des COTI Packages beim Entpacken](#), Seite 26).

Wenn das COTI Package in Ordnung ist, zeigt Transit folgendes Fenster an:



Mit dem Projektassistent können Sie aus dem COTI Package ein Transit-Projekt erzeugen.

2. Erzeugen Sie mit Hilfe des Assistenten ein neues Projekt.

Gehen Sie dazu vor wie bei normalen Transit-Projekten (» [Transit Benutzerhandbuch](#)). Beachten Sie dabei folgende Besonderheiten:

- Fenster **Administration**: Transit schlägt als Projektname den Namen der coti-Datei (ohne dessen Zeitstempel) vor.
- Fenster **Sprachen**: Transit übernimmt Ausgangssprache und Zielsprachen automatisch aus den Einstellungen des COTI Packages. Der Projektassistent überspringt das entsprechende Fenster.
- Fenster **Ordner/Dateinamen**: Die Einstellungen für Export-Ordner und die Optionen für zielsprachliche Sprachencodes sind ausgegraut und können nicht geändert werden.

Bei COTI-Projekten sind exportierte Dateien nur Zwischenergebnisse, die am Ende in das COTI Package zurückgepackt werden. Deshalb sollen Exportordner und -dateinamen nicht geändert werden, damit das COTI Package vollständig gepackt und vom Redaktionssystem fehlerfrei verarbeitet werden kann.

- Fenster **Dateityp**: Wählen Sie hier den Dateityp aus, den Sie mit dem Auftraggeber vereinbart haben (» **Mit Auftraggeber klären**, Seite 21).
- Fenster **Dateien**: Transit übernimmt die zu übersetzenden Dateien automatisch aus den Einstellungen des COTI-Projekts. Der Projektassistent überspringt das entsprechende Fenster.

Alle weiteren Projekteinstellungen legen Sie wie bei einem normalen Transit-Übersetzungsprojekt fest (z.B. Segmentierung, Transit-Referenzmaterial, TermStar-Wörterbücher usw.).

3. Wenn Sie alle Einstellungen geprüft haben, bestätigen Sie diese mit **Fertig stellen**.

Transit zeigt folgende Meldung an:

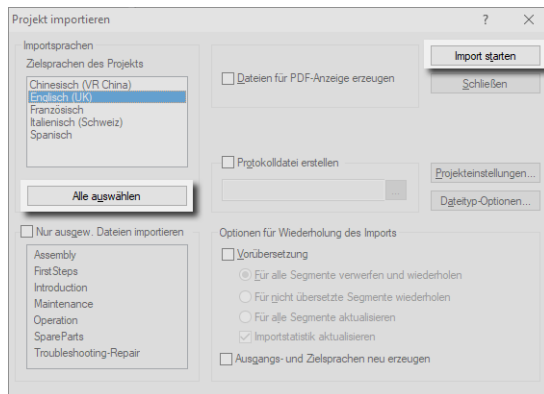
COTI Package erfolgreich entpackt und Projekt erfolgreich erstellt und geöffnet.

4. Schließen Sie das Fenster mit **OK**.

Transit schlägt vor, die Dateien aus dem COTI Package zu importieren.

5. Wir empfehlen, die Meldung mit **Ja** zu bestätigen und den Import jetzt durchzuführen.

Transit zeigt folgendes Fenster an:



Achten Sie darauf, alle Sprachen zu importieren.

6. Klicken Sie auf **Alle auswählen** und danach auf **Import starten**.

Wenn Transit den Import beendet hat, schließen Sie das Fenster **Importverlauf** mit **OK** und klicken Sie im Fenster **Projekt importieren** auf **Schließen**.

Transit hat die Dateien aus dem COTI Package importiert und Sie können mit dem Übersetzen beginnen (» [Transit Benutzerhandbuch](#)).

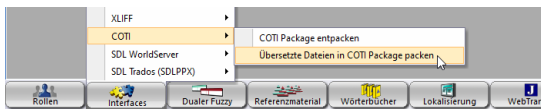
Beim Übersetzen beachten

- Mehrsprachiges Projekte mit einer Zielsprache pro Datei
Ein COTI Package kann mehrere Dateien und mehrere Zielsprachen enthalten, wobei jede Datei nur in eine der Zielsprachen übersetzt werden soll.
Beispiel: Datei A soll nur ins Englische übersetzt werden, Datei B nur ins Französische, Datei C nur ins Japanische.
Transit erkennt das beim Entpacken automatisch und berücksichtigt das bei verschiedenen Funktionen (» [Austauschformate: Mehrsprachige Projekte mit einer Zielsprache pro Datei](#), Seite 82).
- Keine Fuzzy Matches aus teilübersetzten Inhalten
Im Gegensatz zu Austauschformaten wie XLIFF enthält ein COTI Package keine ausgangs- und zielsprachlichen Datei- oder Segmentpaare. Das bedeutet, dass „Segmente“ entweder nur in der Ausgangssprache oder (falls bereits übersetzt) nur in der Zielsprache vorliegen. Deshalb können aus bereits übersetzten Inhalten keine Fuzzy Matches vorgeschlagen werden.

Dateien exportieren und in COTI Package zurückpacken

So exportieren und packen Sie COTI Package:

1. Wählen Sie in Transit **Interfaces | COTI | Übersetzte Dateien in COTI Package packen**:



Transit schlägt den Namen der ursprünglichen coti-Datei vor.

Wir empfehlen, den vorgeschlagenen Dateinamen unverändert zu übernehmen, damit das Redaktionssystem Ihr zurückgeliefertes COTI Package korrekt erkennen, zuordnen und verarbeiten kann.

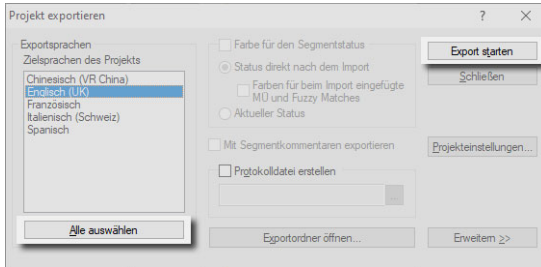
2. Klicken Sie auf **Speichern**.

Transit schlägt vor, die Projektdateien zu exportieren, damit sie in das COTI Package gepackt werden können.

3. Wir empfehlen, die Meldung mit **Ja** zu bestätigen und den Export jetzt durchzuführen.

Falls Sie den Export bereits für alle Sprachen durchgeführt haben, können Sie den Export auch ablehnen. Transit fügt dann die bereits exportierten Dateien in das COTI Package ein.

Falls Sie den Export jetzt durchführen, zeigt Transit folgendes Fenster an:



Achten Sie darauf, alle Sprachen zu exportieren.

4. Klicken Sie auf **Alle auswählen** und dann auf **Export starten**.

Lassen Sie die weiteren Optionen unverändert. Sie sind für den Export für ein COTI Package nicht relevant.

5. Wenn Transit den Export beendet hat, schließen Sie das Fenster **Exportverlauf** mit **OK** und klicken Sie im Fenster **Projekt exportieren** auf **Schließen**.

Wenn Transit die übersetzten und exportierten Dateien in das COTI Package gepackt hat, zeigt es folgende Meldung an:

Alle bearbeiteten Dateien erfolgreich komprimiert. Die Dateigröße beträgt ... Bytes.

6. Schließen Sie das Fenster mit **OK**.

Transit hat die exportierten Dateien in das COTI Package eingefügt und die fertige coti-Datei im Arbeitsordner gespeichert. Sie können die Datei jetzt an den Auftraggeber zurückliefern.

Automatische Prüfung des COTI Packages beim Entpacken

Transit prüft das COTI Package beim Entpacken automatisch auf Vollständigkeit und korrekte Ausgangs- und Zielsprachen.

Stellt Transit einen Fehler im COTI Package fest, zeigt es eine entsprechende Meldung und einen Fehlercode an:

Fehlercode	Bedeutung
1	Das COTI Package enthält keine zu übersetzenden Dateien.
2	Die Ausgangssprache ist im COTI Package nicht definiert oder wird nicht unterstützt.
3	Das COTI Package enthält mehrere Ausgangssprachen (» COTI Packages mit mehreren Ausgangssprachen , Seite 22). In diesem Fall zeigt Transit eine spezielle Fehlermeldung an.
4	Die Zielsprache ist im COTI Package nicht definiert oder wird nicht unterstützt.

Fehlercodes für COTI Packages

FrameMaker

Verfügbar als:	Optionaler Filter
Dateiendungen:	*.mif
Dateityp in Transit:	Adobe FrameMaker (MIF)

Datenaustausch FrameMaker – Transit FrameMaker und Transit tauschen Dateien über das Format MIF aus. Dazu konvertieren Sie FrameMaker-Dokumente in MIF-Dateien und importieren diese in Transit. Nach der Übersetzung exportieren Sie die MIF-Dateien aus Transit und konvertieren sie wieder in FrameMaker-Dokumente.

FMGate FMGate ist ein Plug-in für FrameMaker, mit dem Sie schnell und einfach Daten zwischen FrameMaker und Transit austauschen können. Das umständliche „Umspeichern“ jeder einzelnen Datei mit der FrameMaker-Funktion **Datei | Sichern unter** entfällt.

Mit FMGate können Sie:

- alle Dokumente eines FM-Buches in einem Arbeitsgang in MIF-Dateien konvertieren und PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige in Transit generieren
- alle übersetzten MIF-Dateien eines Ordners in einem Arbeitsgang wieder in FM-Dateien konvertieren

Das Plug-in und dessen Dokumentation finden Sie auf unserer Website im Bereich [» Downloads | Transit & TermStar NXT | Zubehör](#).

Vor dem Import beachten

- **Bedingter Text**
Varianten, die durch bedingte Texte innerhalb von Sätzen oder Wörtern entstehen, können für den Übersetzer schwer nachvollziehbar sein und die Übersetzung deutlich erschweren.

Deshalb empfehlen wir, Bedingungen in FrameMaker vor dem Import in Transit zu löschen oder die Option **Nur angezeigten bedingten Text übersetzen** in den Dateityp-Optionen zu verwenden.

- **Änderungsverfolgung**

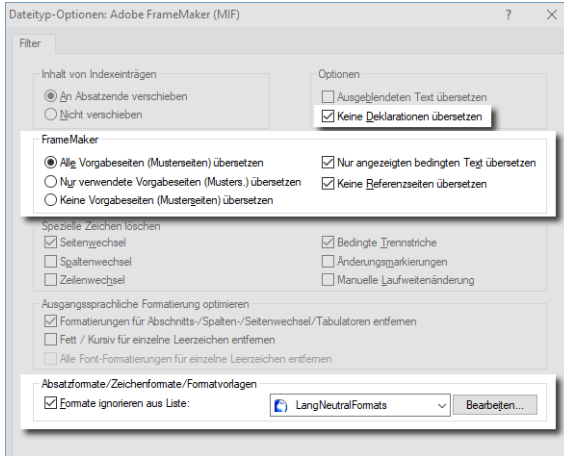
Dokumente, die sehr viele, stark verschachtelte Änderungsmarkierungen beinhalten, können die Übersetzungsarbeit deutlich erschweren.

Deshalb empfehlen wir, alle Änderungsmarkierungen in FrameMaker vor dem Import in Transit zu löschen (FrameMaker-Menü **Spezial | Textänderungen nachverfolgen | Alle akzeptieren bzw. Alle ablehnen**).

Sie sind in der Regel nicht mehr notwendig, wenn das Ausgangssprachliche Dokument fertiggestellt ist und übersetzt werden soll.

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für FrameMaker gibt es folgende speziellen Optionen:



- Text in Deklarationen:
 - **Keine Deklarationen übersetzen**
 - Option markiert: Deklarationen bleiben ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: Deklarationen können übersetzt werden.
- Text auf Vorgabeseiten:
 - **Alle Vorgabeseiten (Musterseiten) übersetzen**

Alle Vorgabeseiten können übersetzt werden.
 - **Nur verwendete Vorgabeseiten (Musters.) übersetzen**

Es können nur Vorgabeseiten übersetzt werden, die in Ihrem Dokument verwendet werden. Nicht verwendete Vorgabeseiten bleiben ausgangssprachlich.
 - **Keine Vorgabeseiten (Musterseiten) übersetzen**

Alle Vorgabeseiten bleiben ausgangssprachlich.
- Bedingter Text:
 - **Nur angezeigten bedingten Text übersetzen**
 - Option markiert: Nur angezeigter bedingter Text kann übersetzt werden. Nicht angezeigter bedingter Text bleibt ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: Auch nicht angezeigter bedingter Text kann übersetzt werden.

Die Option **Ausgeblendeten Text übersetzen** ist für FrameMaker-Dateien nicht von Bedeutung!

- Text auf Referenzseiten:
 - **Keine Referenzseiten übersetzen**
 - Option markiert: Referenzseiten bleiben Ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: Referenzseiten können übersetzt werden.
- Text mit bestimmten Formatierungen:
 - **Formate ignorieren aus Liste**

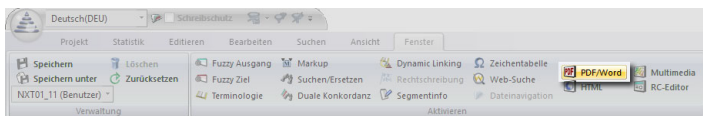
Text, der mit einem Absatzformat aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» **Nicht zu übersetzende Formate festlegen**, Seite 73).

Synchronisierte PDF-Anzeige Falls Sie mit FMGate auch PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige erstellt haben:

- Kopieren Sie die PDF-Dateien in den Arbeitsordner des Transit-Projekts.
- Lassen Sie die Dateinamen der MIF- und PDF-Dateien unverändert.

Damit kann der Transit-Editor Sprachpaare und PDF-Dateien segmentgenau synchronisieren.

Um die PDF-Dateien im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | PDF/Word**. Einzelheiten finden Sie im » **Transit Benutzerhandbuch**.



Beim Übersetzen beachten ● Zu lange Indexeinträge in der Zielsprache

FrameMaker unterstützt Indexeinträge nur bis zu einer Länge von 255 Zeichen. Wenn ein Indexeintrag in einer Zielsprache mit mehr als 255 Zeichen übersetzt wurde, muss Transit ihn beim Export kürzen.

Transit zeigt folgende Meldung an:

[Filtering] Warnung: Länge des Textfeldes ist zu lang. Wird abgeschnitten.

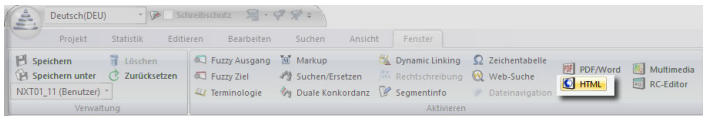
Kürzen Sie den Indexeintrag in diesem Fall auf die Länge von maximal 255 Zeichen und führen Sie den Export erneut durch.

HTML

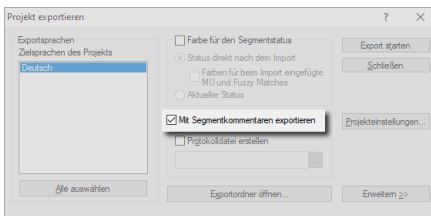
Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.htm, *.html
Dateitypen in Transit:	<input checked="" type="radio"/> HTML 4.x <input checked="" type="radio"/> HTML 4.x Unicode

Mit Auftraggeber klären Mit dem Dateityp legen Sie auch fest, wie Transit die HTML-Datei exportiert. Je nach Dateityp werden Sonderzeichen, Umlaute usw. als ANSI- oder Unicode-Zeichen codiert. Allerdings können Sie an den HTML-Dateien Ihres Auftraggebers nicht immer erkennen, welche Zeichencodierung verwendet wird. Klären Sie deshalb mit Ihrem Auftraggeber, welche Zeichencodierung Sie liefern sollen.

HTML-Synchronisation in Transit Die HTML-Anzeige kann zusätzlich zur ausgangssprachlichen auch die zielsprachliche Version der Originaldatei darstellen und damit während der Übersetzung den aktuellen Arbeitsstand abbilden. Um die HTML-Vorschau im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | HTML**. Einzelheiten finden Sie im » [Transit Benutzerhandbuch](#).



Segmentkommentare exportieren Transit kann Segmentkommentare mit exportieren. Dazu markieren Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Mit Segmentkommentaren exportieren**:



Die Transit-Kommentare werden dann als HTML-Kommentare in die exportierten Dateien eingefügt:

```
<H2>Aufstieg zur Uhrennation</H2>
<P>Im 19. Jahrhundert wurde die Schweizer Uhrenindustrie sehr erfolgreich. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts tauchten Konkurrenten auf. Es waren amerikanische Uhrmacher. Die Amerikaner begannen Uhren massenweise zu produzieren. <!-- Transit comment: Ambiguous source - fell on or by 76? -->Die Folgen für die Schweizer Uhrenindustrie waren verheerend: Innerhalb von 10 Jahren sank der Export von
```

InDesign

Verfügbar als:	Optionaler Filter
Dateiendungen:	*.ttc
Dateityp in Transit:	Adobe InDesign

Datenaustausch InDesign – Transit

InDesign und Transit tauschen Daten über das Format **TTC** aus.

Dazu exportieren Sie InDesign-Dokumente in TTC-Dateien und importieren diese in Transit. Nach der Übersetzung exportieren Sie die TTC-Dateien aus Transit und importieren sie wieder in InDesign.

InDesign Gate

InDesign Gate ist ein Plug-in für InDesign, mit dem Sie schnell und einfach Daten zwischen InDesign und Transit austauschen können.

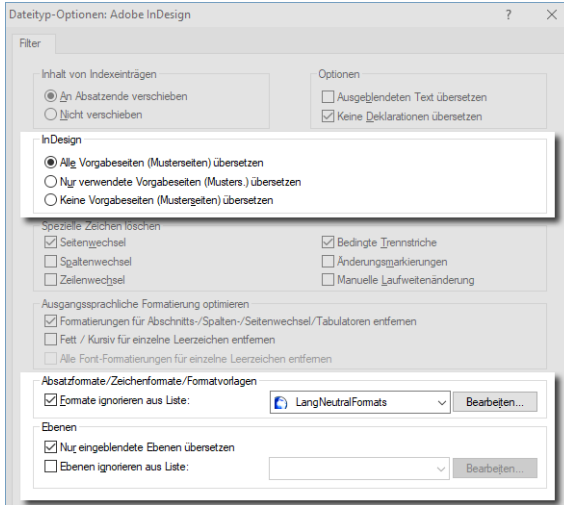
Mit InDesign Gate können Sie:

- alle Dokumente eines InDesign-Buchs in einem Arbeitsgang als TTC-Dateien exportieren und PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige in Transit generieren
- alle übersetzten TTC-Dateien eines Ordners in einem Arbeitsgang wieder in InDesign importieren
- ein einzelnes InDesign-Dokument in das Format TTC exportieren
- eine einzelne übersetzte TTC-Datei wieder in InDesign importieren

Das Plug-in und dessen Dokumentation finden Sie auf unserer Website im Bereich
 » [Downloads](#) | [Transit & TermStar NXT](#) | [Zubehör](#).

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für InDesign gibt es folgende speziellen Optionen:



- Text auf Musterseiten:
 - **Alle Vorgabeseiten (Musterseiten) übersetzen**
Alle Musterseiten können übersetzt werden.
 - **Nur verwendete Vorgabeseiten (Musters.) übersetzen**
Es können nur Musterseiten übersetzt werden, die in Ihrem Dokument verwendet werden. Nicht verwendete Musterseiten bleiben Ausgangssprachlich.
 - **Keine Vorgabeseiten (Musterseiten) übersetzen**
Alle Musterseiten bleiben Ausgangssprachlich.
- Text mit bestimmten Formatierungen:
 - **Formate ignorieren aus Liste**
Text, der mit einem Absatzformat aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Formate festlegen](#), Seite 73).
- Text auf bestimmten Ebenen:
 - **Nur eingblendete Ebenen übersetzen**
Es können nur Ebenen übersetzt werden, die in Ihrem Dokument eingblendet werden. Ausgeblendete Ebenen bleiben Ausgangssprachlich.

– **Ebenen ignorieren aus Liste**

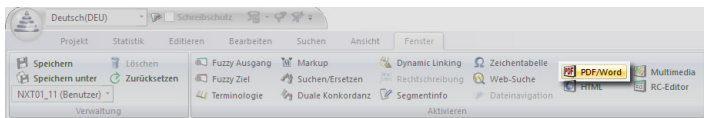
Text, der sich auf einer Ebene aus der Liste befindet, bleibt Ausgangssprachlich
(» **Nicht zu übersetzende Ebenen festlegen**, Seite 77).

Synchronisierte PDF-Anzeige Falls Sie mit InDesign Gate auch PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige erstellt haben:

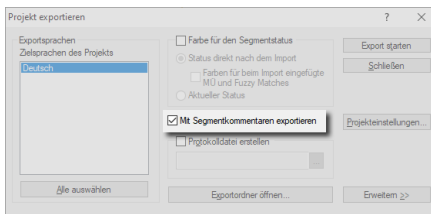
- Kopieren Sie die PDF-Dateien in den Arbeitsordner des Transit-Projekts.
- Lassen Sie die Dateinamen der TTC- und PDF-Dateien unverändert.

Damit kann der Transit-Editor Sprachpaare und PDF-Dateien segmentgenau synchronisieren.

Um die PDF-Dateien im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | PDF/Word**. Einzelheiten finden Sie im » **Transit Benutzerhandbuch**.



Segmentkommentare exportieren Transit kann Segmentkommentare mit exportieren.
Dazu markieren Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Mit Segmentkommentaren exportieren**:



Die Transit-Kommentare werden dann in den exportierten Dokumenten als InDesign-Kommentare angezeigt.

Interleaf / Quicksilver

Verfügbar als:	Optionaler Filter
Dateiendungen:	*.doc, *.ildoc
Dateityp in Transit:	Interleaf/QuickSilver

Datenaustausch Interleaf/ Quicksilver – Transit

Interleaf/Quicksilver speichert Dokumente als Standard im Binärformat ab. Interleaf/QuickSilver und Transit tauschen Daten jedoch im ASCII-Format aus.

Dazu speichern Sie die Dokumente in Interleaf/Quicksilver im ASCII-Format und importieren sie in Transit.

Nach der Übersetzung exportieren Sie die ASCII-Dateien aus Transit und speichern sie in Interleaf/Quicksilver im Binärformat.

Vor dem Import beachten Speichern Sie ein Interleaf/QuickSilver-Dokument im ASCII-Format:

1. Öffnen Sie das Dokument in Interleaf/QuickSilver.
2. Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.

Interleaf/Quicksilver zeigt das Fenster **Speichern unter** an.

- Wählen Sie als **Dateityp ASCII** (*.ildoc;*.doc) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Interleaf/QuickSilver das Dokument im ASCII-Format speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Interleaf/QuickSilver speichert das Dokument im ASCII-Format. Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.



Gleiche Dateinamenerweiterung für Binär- und ASCII-Format

Interleaf/QuickSilver verwendet für Binär- und ASCII-Format die gleiche Dateinamenerweiterung (doc).

So stellen Sie fest, welches Format ein Interleaf/QuickSilver-Dokument hat:

1. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor.
 - Je nach Format finden Sie am Anfang der Datei unterschiedliche Einträge:
 - 0PS: Datei ist im Binärformat gespeichert
Um sie in Transit zu importieren, müssen Sie sie im ASCII-Format speichern.
 - <!0PS>: Datei ist im ASCII-Format gespeichert
Diese Datei können Sie in Transit importieren und übersetzen.



Weitere Dateien, die Interleaf/QuickSilver erstellt

Wenn Sie eine Interleaf/QuickSilver-Datei öffnen, erstellt Interleaf/QuickSilver weitere Dateien, die z. B. die Dateinamenerweiterungen `ildoc,9` oder `ildoc@` haben. Diese Dateien sind für die Übersetzung nicht relevant.

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9):



Einzelheiten zu den Optionen finden Sie in folgenden Abschnitten:

- **Ausgeblendeten Text übersetzen** (» [Seite 12](#))
- **Keine Deklarationen übersetzen** (» [Seite 13](#))

Nach dem Export beachten Speichern Sie eine übersetzte ASCII-Datei im Binärformat:

1. Wählen Sie in Interleaf/QuickSilver **Datei | Öffnen**.

Interleaf/QuickSilver zeigt das Fenster **Datei öffnen** an.

- Wählen Sie die Datei im ASCII-Format aus, die Sie öffnen wollen.

Beachten Sie, dass Interleaf/QuickSilver im Fenster **Datei öffnen** sowohl binäre Dokumente als auch Dokumente im ASCII-Format anzeigt.

- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.

Interleaf/QuickSilver öffnet die Datei.

2. Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.

Interleaf/QuickSilver zeigt das Fenster **Dokument speichern** an.

- Wählen Sie als **Dateityp** Binär (*.ildoc;*.doc) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Interleaf/QuickSilver das Dokument im Binärformat speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Interleaf/QuickSilver speichert die Datei im Binärformat. Damit steht Ihnen die Übersetzung als binäres Interleaf/QuickSilver-Dokument zur Verfügung.

MemoQ

Verfügbar als:	Standard-Funktion für Transit Freelance Pro und Professional
Dateiendungen:	*.mqout, *.mqback
Entpacken/Packen in Transit:	Ressource Interfaces MemoQ



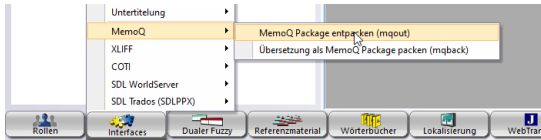
Kein Import notwendig

Ein Übersetzungspakete von MemoQ enthält bereits die Sprachpaare, die Sie übersetzen sollen. Ein Import ist daher nicht notwendig (» [Projektaustausch-Formate](#), Seite 8).

Projektaustausch
MemoQ – Transit

MemoQ und Transit tauschen Projekte über Projektpakete (*Handoff packages* und *Handback packages*) aus.

Dazu erhalten Sie vom Auftraggeber eine mqout-Datei. Um das Projektpakete für die Übersetzung zu entpacken, wählen Sie in Transit **Interfaces | MemoQ | MemoQ Package entpacken (mqout)**:



Sie können MemoQ-Übersetzungspakete direkt entpacken, ein Import ist nicht notwendig.

Wenn das Projekt übersetzt ist, packen Sie die Übersetzung in Transit mit **Interfaces | MemoQ | Übersetzung als MemoQ Package packen (mqback)** und liefern die mqback-Datei an den Auftraggeber zurück.



Mehrsprachiges Projektpaket mit einer Zielsprache pro Datei

Ein MemoQ Handoff package kann mehrere Dateien und mehrere Zielsprachen enthalten, wobei jede Datei nur in einer der Zielsprachen übersetzt werden soll.

Beispiel: Datei A soll nur ins Englische übersetzt werden, Datei B nur ins Französische, Datei C nur ins Japanische.

Transit erkennt das beim Entpacken automatisch und berücksichtigt das bei verschiedenen Funktionen (» [Austauschformate: Mehrsprachige Projekte mit einer Zielsprache pro Datei](#), Seite 82).

Microsoft Office (Word/PowerPoint/Excel/Visio) / Office 365

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.doc, *.docx, *.docm, *.dotx, *.dotm, *.xls, *.xlsx, *.xlsm, *.xltx, *.xltm, *.ppt, *.pptx, *.pptm, *.potx, *.potm, *.vsdx, *.vsdm, *.vstx, *.vstm, *.rtf
Dateityp in Transit:	Microsoft Office

Mit diesem Filter können Sie Dokumente aus Word, PowerPoint, Excel und Visio in einem gemeinsamen Projekt übersetzen.



Ältere Visio-Versionen: Datenaustausch über XML-Zeichnungen

Mit dem Dateityp `Microsoft Office` können Sie Visio-Dokumente ab Visio 2013 direkt in Transit importieren.

Bis Visio 2010 tauschen Visio und Transit Daten über das Dateiformat `XML-Zeichnung (*.vdx)` aus. Für diese Fälle verwenden Sie den Dateityp `Visio 2002/2003 XML` (» [Visio XML](#), Seite 61).

Vor dem Import
beachten

- Änderungen nachverfolgen in Word

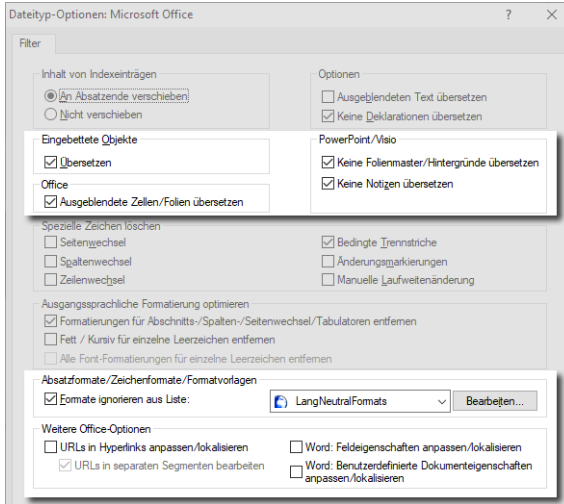
Dokumente mit sehr vielen Änderungsmarkierungen können die Übersetzung deutlich erschweren.

Die Änderungsmarkierungen sind jedoch in der Regel nicht mehr notwendig, wenn das Ausgangssprachliche Dokument fertiggestellt ist und übersetzt werden soll.

Deshalb empfehlen wir, Änderungen in Word vor dem Import in Transit anzunehmen (**Änderungen | Annehmen | Alle Änderungen im Dokument annehmen**).

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für Microsoft Office gibt es folgende speziellen Optionen:



- Text in eingebetteten Objekten:
 - **Übersetzen** im Bereich **Eingebettete Objekte**
 - Option markiert: Text in eingebetteten Objekten kann übersetzt werden.
 - Option nicht markiert: Text in eingebetteten Objekten bleibt Ausgangssprachlich.
- Text in ausgeblendeten Tabellenzeilen/-spalten oder Präsentationsfolien:
 - **Ausgeblendete Zellen/Folien übersetzen**
 - Option markiert: Ausgeblendete Excel-Zellen oder PowerPoint-Folien können übersetzt werden.
 - Option nicht markiert: Ausgeblendete Excel-Zellen oder PowerPoint-Folien bleiben Ausgangssprachlich.
- Text auf PowerPoint-Folienmastern und Visio-Hintergründen:
 - **Keine Folienmaster/Hintergründe übersetzen**
 - Option markiert: PowerPoint-Folienmaster und Visio-Hintergründe bleiben Ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: PowerPoint-Folienmaster und Visio-Hintergründe können übersetzt werden.

- Notizen auf PowerPoint-Folien:
 - **Keine Notizen übersetzen**
 - Option markiert: PowerPoint-Notizen bleiben ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: PowerPoint-Notizen können übersetzt werden.
- Text mit bestimmten Formatierungen in Word:
 - **Formate ignorieren aus Liste**

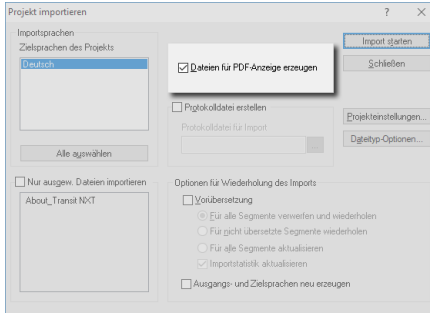
Text, der mit einer Absatz- oder Zeichenformatvorlage aus der Liste formatiert ist, bleibt ausgangssprachlich (» **Nicht zu übersetzende Formate festlegen**, Seite 73).
- URLs in Hyperlinks:
 - **URLs in Hyperlinks anpassen/lokalisieren**
 - Option markiert: URLs in Hyperlinks können bearbeitet werden, um Internet-Adressen sprachspezifisch anzupassen.
 - Option nicht markiert: URLs bleiben unverändert.
 - **URLs in separaten Segmenten bearbeiten**
 - Option markiert: Transit zeigt die URL in einem separaten Segment an. Transit zeigt die Originalposition des Hyperlinks mit einem Markup an. Beim Export fügt Transit die URL wieder im Hyperlink ein.
 - Option nicht markiert: Transit zeigt die URL innerhalb des Segments als bearbeitbaren Teil des Hyperlinks an.
- Eigenschaften für Felder in Word:
 - **Word: Feldeigenschaften anpassen/lokalisieren**
 - Option markiert: Felddoptionen und -schalter können bearbeitet werden, um Feldeigenschaften sprachspezifisch anzupassen.
 - Option nicht markiert: Feldeigenschaften bleiben unverändert.
- Benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften in Word:

In Word können *benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften* definiert werden, z. B. für den Projektnamen oder den Zweck des Dokuments.

Sie sind Teil der Deklarationen. Die folgende Option ist daher nur relevant, wenn Deklarationen übersetzt werden (d. h. wenn die Option **Keine Deklarationen übersetzen** nicht markiert ist).

 - **Word: Benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften übersetzen**
 - Option markiert: Benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften können übersetzt werden.
 - Option nicht markiert: Benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften bleiben ausgangssprachlich.

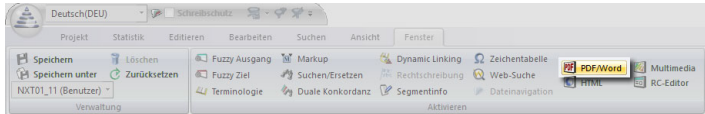
Synchronisierte PDF-Anzeige Transit kann PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige von Word-, PowerPoint- und Visio-Dateien generieren. Dazu muss beim Import die Option **Dateien für PDF-Anzeige erzeugen** für PDF-Anzeige erzeugt sein:



Transit kann beim Import von Office-Projekten automatisch synchronisierte PDFs generieren

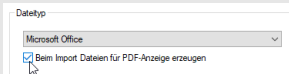
Transit speichert die PDF-Dateien automatisch im Arbeitsordner des Transit-Projekts. Damit kann der Transit-Editor Sprachpaare und PDF-Dateien segmentgenau synchronisieren.

Um die PDF-Dateien im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | PDF/Word**. Einzelheiten finden Sie im » [Transit Benutzerhandbuch](#).



Tipp: „Dateien für PDF-Anzeige erzeugen“ in Projekteinstellungen vorauswählen Sie können in den Projekteinstellungen festlegen, ob die Option zum Erzeugen von PDF-Dateien beim Import automatisch markiert sein soll.

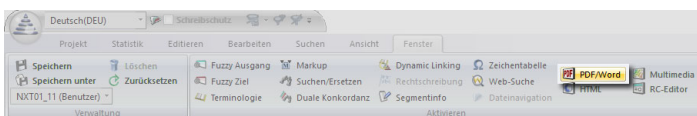
Verwenden Sie dazu in den Projekteinstellungen „Dateityp“ die Option **Beim Import Dateien für PDF-Anzeige erzeugen**:



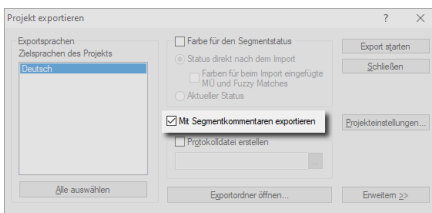
Diese Einstellung ist eine Voreinstellung. Wenn Sie den Import starten, können Sie immer noch entscheiden, ob Transit PDF-Dateien erzeugen soll oder nicht.

Zielsprachliche Word-Vorschau Der Transit-Editor kann Word-Dokumente als zielsprachliche Vorschau anzeigen, die den aktuellen Stand der Übersetzung widerspiegelt.

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste in das Zielsprachenfenster und wählen Sie im Kontextmenü **Vorschau in Transit anzeigen**. Transit generiert eine Vorschau des Word-Dokuments. Um die Word-Vorschau im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | PDF/Word**. Einzelheiten finden Sie im » [Transit Benutzerhandbuch](#).



Segmentkommentare exportieren Transit kann Segmentkommentare mit exportieren. Dazu markieren Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Mit Segmentkommentaren exportieren**:



Die Transit-Kommentare werden dann in den exportierten Office-Dokumenten angezeigt (z. B. als Word- oder Excel-Kommentare):

Die Uhrmacherei - am Puls der Zeit

Aufstieg zur Uhrennation

Im 19. Jahrhundert wurde die Schweizer Uhrenindustrie sehr erfolgreich. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts tauchten Konkurrenten auf. Es waren amerikanische Uhrmacher. Die Amerikaner begannen Uhren massenweise zu produzieren. Die Folgen für die Schweizer Uhrenindustrie waren verheerend: Innerhalb von 10 Jahren sank der Export von Schweizer Uhren in die USA um 75%. Dies war ein harter Schlag für die Schweizer Uhrenproduzenten. Als Folge **industrialisierten** sie die Uhrmacherei. Sie führten die industrielle Fertigung von feinmechanischen Komponenten ein.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Schweizer Uhrenindustrie wieder erfolgreich. In den 1920er Jahren wurde die erste **wasserdichte** Uhr gefertigt. 1926 wurde die erste **automatische** Armbanduhr gefertigt. Die Schweizer Uhrmacher besetzten für Jahrzehnte den Spitzenplatz im Uhrenweltmarkt.

	A	B	C
1	Exportland	RBE	A1 ...
2	Schweiz	Unklar, Zielland oder ausführendes Land?	3,1
3	Hongkong	05.08.2021 09:20	3,7
4	China		2,8
5	Frankreich		7,3
6	Deutschland	Antworten	1,9
7			

RBE
Ambiguous source: fell on or by 75%?

Nach dem Export
beachten

- Eingebettete Objekte in Word

Word-Dokumente können eingebettete Objekte enthalten (z. B. aus PowerPoint oder Excel). Diese Objekte werden automatisch mit dem Word-Dokument in Transit importiert und können übersetzt werden.

Damit die Objekte in Word nach dem Export übersetzt angezeigt werden, müssen Sie sie in Word aktualisieren.

- Layout-Anpassung in PowerPoint

PowerPoint arbeitet mit festen Feld- und Rahmengrößen. Aufgrund geänderter Textlängen nach der Übersetzung muss das Layout der Zielsprachlichen Dokumente daher sorgfältig geprüft und in der Regel angepasst werden.

OpenOffice / LibreOffice / OpenDocument

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.odt, *.ods, *.odp, *.ott, *.ots, *.otp
Dateityp in Transit:	OpenOffice/LibreOffice/OpenDocument

Mit diesem Filter können Sie Dokumente aus den OpenOffice-Modulen *Writer*, *Impress* und *Calc* in einem gemeinsamen Projekt übersetzen.

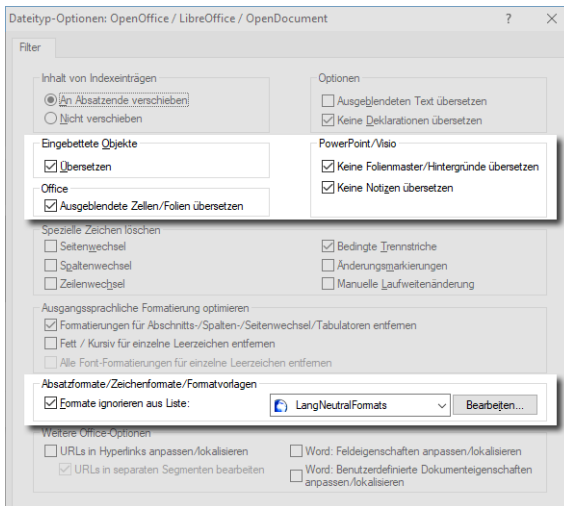
Vor dem Import beachten

- Änderungen nachverfolgen in Writer
Dokumente mit sehr vielen Änderungsmarkierungen können die Übersetzung deutlich erschweren.
Die Änderungsmarkierungen sind jedoch in der Regel nicht mehr notwendig, wenn das Ausgangssprachliche Dokument fertiggestellt ist und übersetzt werden soll.
Deshalb empfehlen wir, Änderungen in Writer vor dem Import in Transit anzunehmen oder abzulehnen.

Dateityp-Optionen

In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für OpenOffice / LibreOffice / OpenDocument gibt es folgende speziellen Optionen:



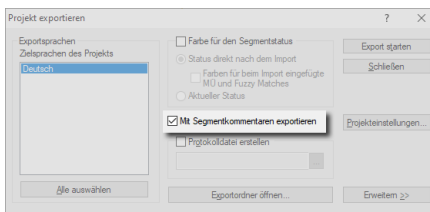
- Text in eingebetteten Objekten:
 - **Übersetzen** im Bereich **Eingebettete Objekte**
 - Option markiert: Text in eingebetteten Objekten kann übersetzt werden.
 - Option nicht markiert: Text in eingebetteten Objekten bleibt Ausgangssprachlich.
- Text in ausgeblendeten Tabellenzeilen/-spalten oder Präsentationsfolien:
 - **Ausgeblendete Zellen/Folien übersetzen**
 - Option markiert: Ausgeblendete Zellen oder Folien können übersetzt werden.
 - Option nicht markiert: Ausgeblendete Zellen oder Folien bleiben Ausgangssprachlich.
- Text auf Impress-Folienmastern:
 - **Keine Folienmaster/Hintergründe übersetzen**
 - Option markiert: Folienmaster bleiben Ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: Folienmaster können übersetzt werden.
- Impress: Notizen auf Folien:
 - **Keine Notizen übersetzen**
 - Option markiert: Notizen bleiben Ausgangssprachlich.
 - Option nicht markiert: Notizen können übersetzt werden.
- Text mit bestimmten Formatierungen in Writer
 - **Formate ignorieren aus Liste**

Text, der mit einer Formatvorlage aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» **Nicht zu übersetzende Formate festlegen**, Seite 73).

Segment-
kommentare
exportieren

Transit kann Segmentkommentare mit exportieren.

Dazu markieren Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Mit Segmentkommentaren exportieren**:



Die Transit-Kommentare werden dann in den exportierten OpenOffice-Dokumenten angezeigt (z. B. als Writer- oder Calc-Kommentare).

Nach dem Export
beachten

- Eingebettete Objekte in Writer

Writer-Dokumente können eingebettete Objekte enthalten (z. B. aus *Impress* oder *Calc*). Diese Objekte werden automatisch mit dem Writer-Dokument in Transit importiert und können übersetzt werden.

Damit die Objekte in Writer nach dem Export übersetzt angezeigt werden, müssen Sie sie in Writer aktualisieren.

- Layout-Anpassung in Impress

Impress arbeitet mit festen Feld- und Rahmengrößen. Aufgrund geänderter Textlängen nach der Übersetzung muss das Layout der zielsprachlichen Dokumente daher sorgfältig geprüft und in der Regel angepasst werden.

QuarkXPress

Verfügbar als:	Optionaler Filter
Dateiendungen:	*.ttq
Dateitypen in Transit:	<ul style="list-style-type: none">● Quark XGate (Windows)● Quark XGate (Mac)

Datenaustausch QuarkXPress – Transit QuarkXPress 5.0 bis 9.5 und Transit tauschen Daten über das Format **TTQ** aus. Dazu exportieren Sie QuarkXPress-Dokumente in TTQ-Dateien und importieren diese in Transit. Nach der Übersetzung exportieren Sie die TTQ-Dateien aus Transit und importieren sie in QuarkXPress.

XGate XGate ist eine XTension für QuarkXPress, mit der Sie schnell und einfach Daten zwischen QuarkXPress und Transit austauschen können.

Mit XGate können Sie:

- alle QuarkXPress-Dokumente eines Ordners in einem Arbeitsgang als TTQ-Dateien exportieren und PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige in Transit generieren
- alle übersetzten TTQ-Dateien eines Ordners in einem Arbeitsgang wieder in QuarkXPress importieren
- ein einzelnes QuarkXPress-Dokument als TTQ-Datei exportieren
- eine einzelne übersetzte TTQ-Datei wieder in QuarkXPress importieren

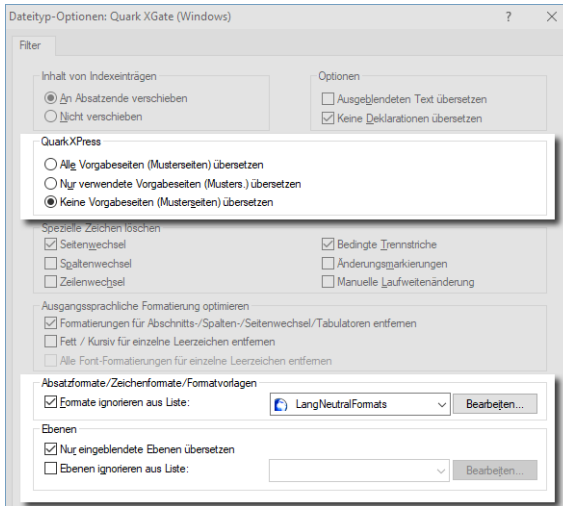
Die XTension und deren Dokumentation finden Sie auf unserer Website im Bereich [» Downloads | Transit & TermStar NXT | Zubehör](#).

Dateitypen „Windows“ und „Mac“ Der Dateityp `quark_xgate` steht in zwei Varianten zur Verfügung. Welche Variante für Ihr Projekt richtig ist, hängt von dem Computer ab, mit dem die TTQ-Datei erzeugt wurde:

- `quark_xgate (Windows)`: Für TTQ-Dateien, die mit einem Windows-PC erzeugt wurden.
- `quark_xgate (Mac)`: Für TTQ-Dateien, die mit einem Mac erzeugt wurden.

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für Quark XGate gibt es folgende speziellen Optionen:



- Text auf Musterseiten:
 - **Alle Vorgabeseiten (Musterseiten) übersetzen**
Alle Musterseiten können übersetzt werden.
 - **Nur verwendete Vorgabeseiten (Musters.) übersetzen**
Es können nur Musterseiten übersetzt werden, die in Ihrem Dokument verwendet werden. Nicht verwendete Musterseiten bleiben Ausgangssprachlich.
 - **Keine Vorgabeseiten (Musterseiten) übersetzen**
Alle Musterseiten bleiben Ausgangssprachlich.
- Text mit bestimmten Formatierungen:
 - **Formate ignorieren aus Liste**
Text, der mit einem Absatzformat aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Formate festlegen](#), Seite 73).
- Text auf bestimmten Ebenen:
 - **Ebenen ignorieren aus Liste**
Text, der sich auf einer Ebene aus der Liste befindet, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Ebenen festlegen](#), Seite 77).



Projektdatei-Parameter: Nur aktive Layouts übersetzen

Ein QuarkXPress-Dokument kann verschiedene Layouts enthalten. Als Standard können die Texte des aller Layouts übersetzt werden.

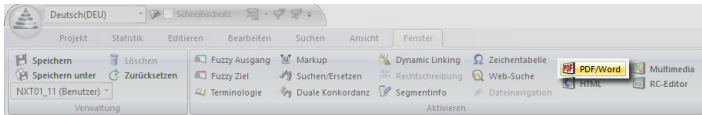
Über einen Parameter in der Projektdatei können Sie jedoch festlegen, dass Transit nur die Texte des aktiven Layouts importiert. In diesem Fall bleiben inaktive Layouts Ausgangssprachlich (» [QuarkXPress: Nur aktive Layouts übersetzen](#), Seite 81).

Synchronisierte PDF-Anzeige Falls Sie mit XGate auch PDF-Dateien für die synchronisierte PDF-Anzeige erstellt haben:

- Kopieren Sie die PDF-Dateien in den Arbeitsordner des Transit-Projekts.
- Lassen Sie die Dateinamen der TTQ- und PDF-Dateien unverändert.

Damit kann der Transit-Editor Sprachpaare und PDF-Dateien segmentgenau synchronisieren.

Um die PDF-Dateien im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | PDF/Word**. Einzelheiten finden Sie im » [Transit Benutzerhandbuch](#).



QuarkXPress 4 oder früher Sie können mit Transit auch Dokumente übersetzen, die mit einer QuarkXPress-Version vor QuarkXPress 5.0 erstellt wurden.

Dazu speichern Sie den Inhalt des Dokuments in QuarkXPress als Text mit XPress Tags. Anschließend können Sie diesen Text mit einem der folgenden Filter in Transit importieren:

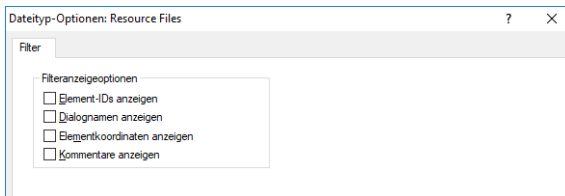
- QuarkXPress text (Windows)
- QuarkXPress text (Mac)

Ressourcen-Dateien

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.rc, *.dlg, *.str, *.acc, *.mnu
Dateityp in Transit:	Resource Files

Dateityp-Optionen Ressourcen-Dateien enthalten neben dem zu übersetzenden Text noch weitere Informationen, die für die Übersetzung hilfreich sein können.

Dafür stehen für Ressourcen-Dateien spezielle Dateityp-Optionen zur Verfügung:



Mit den Optionen können Sie festlegen, ob Transit die Informationen bei der Übersetzung anzeigt:

- Option markiert: Transit zeigt die Informationen an.
- Markierung gelöscht: Transit zeigt die Informationen nicht an.

Diese Informationen dienen zur zusätzlichen Unterstützung und dürfen in der Regel nicht bearbeitet werden.

Daher zeigt Transit Element-IDs, Dialognamen, Elementkoordinaten und Kommentare als geschützte Markups an:

	#	Anzahl Punkte
114	#	Anzahl Punkte
115	-	IFMT - Dialog# <DialogIDD_JPEG_COMPRESSION> <Coordinates:0, 0, 162, 60> IFMT - Caption# <DialogIDD_JPEG_COMPRESSION>
116	+	ELSAview 3D - JPEG Export
117	-	IFMT - DefPushbutton# <DialogIDD_JPEG_COMPRESSION>

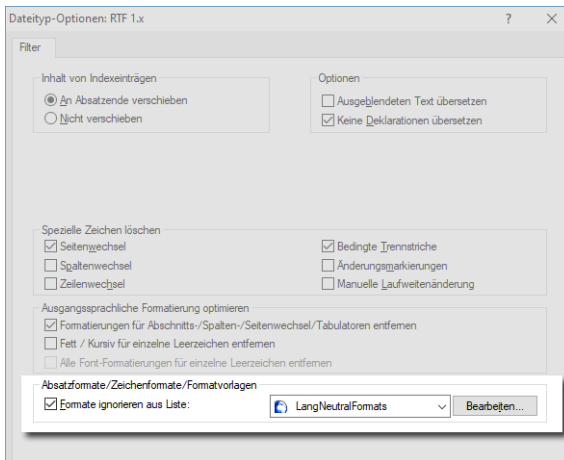
Damit der Transit-Editor die Informationen vollständig anzeigt, müssen die Markups in Langform angezeigt werden (**Ansicht | Text anzeigen | Markup**, Option **Lang**).

RTF / RTF für Winhelp

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.rtf
Dateitypen in Transit:	<input checked="" type="radio"/> RTF 1.x <input checked="" type="radio"/> Helpfiles RTF 1.x

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für RTF gibt es folgende speziellen Optionen:



- Text mit bestimmten Formatierungen:
 - **Formate ignorieren aus Liste**
Text, der mit einer Formatvorlage aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Formate festlegen](#), Seite 73).

SDL Trados Studio

Verfügbar als:	Standard-Funktion für Transit Freelance Pro und Professional
Dateiendungen:	*.sdlppx, *.sdlrpx
Entpacken/Packen in Transit:	Ressource Interfaces SDL Trados (SDLPPX)



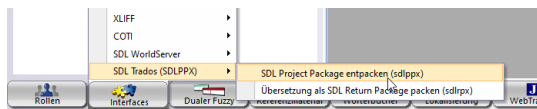
Kein Import notwendig

Ein Projektpaket von SDL Trados enthält bereits die Sprachpaare, die Sie übersetzen sollen. Ein Import ist daher nicht notwendig (» [Projektaustausch-Formate](#), Seite 8).

Projektaustausch SDL Trados – Transit

SDL Trados und Transit tauschen Projekte über Projektpakete (*Project packages* und *Return packages*) aus.

Dazu erhalten Sie vom Auftraggeber eine sdlppx-Datei. Um das Projektpaket für die Übersetzung zu entpacken, wählen Sie in Transit **Interfaces | SDL Trados (SDLPPX) | SDL Project Package entpacken (sdlppx)**:



Sie können Projekte aus SDL Trados Studio direkt entpacken, ein Import ist nicht notwendig.

Wenn das Projekt übersetzt ist, packen Sie die Übersetzung in Transit mit **Interfaces | SDL Trados (SDLPPX) | Übersetzung als SDL Return Package packen (sdlrpx)** und liefern die sdlrpx-Datei an den Auftraggeber zurück.



Mehrsprachiges Projektpaket mit einer Zielsprache pro Datei

Ein SDL Project Package kann mehrere Dateien und mehrere Zielsprachen enthalten, wobei jede Datei nur in einer der Zielsprachen übersetzt werden soll.

Beispiel: Datei A soll nur ins Englische übersetzt werden, Datei B nur ins Französische, Datei C nur ins Japanische.

Transit erkennt das beim Entpacken automatisch und berücksichtigt das bei verschiedenen Funktionen (» [Austauschformate: Mehrsprachige Projekte mit einer Zielsprache pro Datei](#), Seite 82).

SDL WorldServer

Verfügbar als:	Standard-Funktion für Transit Freelance Pro und Professional
Dateiendungen:	* .wsxz
Entpacken/Packen in Transit:	Ressource Interfaces SDL WorldServer



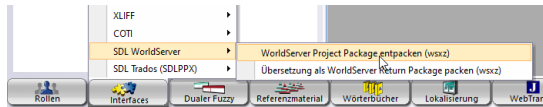
Kein Import notwendig

Ein Projektpaket von SDL WorldServer enthält bereits die Sprachpaare, die Sie übersetzen sollen. Ein Import ist daher nicht notwendig (» [Projektaustausch-Formate](#), Seite 8).

Projektaustausch
SDL WorldServer
– Transit

SDL WorldServer und Transit tauschen Projekte über Projektpakete (*Project packages* und *Return packages*) aus.

Dazu erhalten Sie vom Auftraggeber eine *wsxz*-Datei. Um das Projektpaket für die Übersetzung zu entpacken, wählen Sie in Transit **Interfaces | SDL WorldServer | WorldServer Project Package entpacken (wsxz)**:



Sie können WorldServer-Projekte direkt entpacken, ein Import ist nicht notwendig.

Wenn das Projekt übersetzt ist, packen Sie die Übersetzung in Transit mit **Interfaces | SDL WorldServer | Übersetzung als WorldServer Return Package packen (wsxz)** und liefern die *wsxz*-Datei an den Auftraggeber zurück.



Mehrsprachiges Projektpaket mit einer Zielsprache pro Datei

Ein SDL WorldServer Project Package kann mehrere Dateien und mehrere Zielsprachen enthalten, wobei jede Datei nur in eine der Zielsprachen übersetzt werden soll.

Beispiel: Datei A soll nur ins Englische übersetzt werden, Datei B nur ins Französische, Datei C nur ins Japanische.

Transit erkennt das beim Entpacken automatisch und berücksichtigt das bei verschiedenen Funktionen (» [Austauschformate: Mehrsprachige Projekte mit einer Zielsprache pro Datei](#), Seite 82).

SGML

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.sgm, *.sgml, *.sgl
Dateityp in Transit:	SGML

Was Sie hier wissen sollten SGML-Daten sind auf Grundlage der DTD (Document Type Definition) aufgebaut. Die DTD definiert Struktur, Elemente und Attribute der SGML-Daten und ist häufig individuell angepasst und optimiert. Die SGML-Struktur ist daher nicht allgemeingültig, sondern kann je nach Projekt, Kunde oder Dokumentationstyp variieren.

Ausgelieferter Dateityp Der Dateityp `SGML` ist sehr allgemein gehalten, um SGML-Daten auch dann bearbeiten zu können, wenn Ihnen keine DTD und kein angepasster Dateityp vorliegt.

Erstellen Sie dazu ein neues Projekt über **Projekt | Erstellen** und wählen Sie als Dateityp `SGML` aus.

Falls Ihnen eine DTD vorliegt, empfehlen wir stattdessen, einen angepassten Dateityp zu verwenden.

An DTD angepasster Dateityp Der angepasste Dateityp erfüllt folgende Zwecke:

- Schutz der SGML-Tags
Durch den Dateityp werden die Tags in den SGML-Daten geschützt, so dass sie vom Übersetzer nicht versehentlich geändert, übersetzt oder gelöscht werden können. Dadurch gewährleistet Transit, dass die übersetzten SGML-Daten gültig („valide“) bleiben.
- Unterscheidung von Struktur- oder Inline-Elementen
Struktur-Elemente bilden die Dokumentstruktur ab. Transit setzt an diesen Stellen Segmentgrenzen und stellt sicher, dass die Reihenfolge der Elemente unverändert bleibt.
Inline-Elemente entsprechen den Inline-Markups in Transit und können beim Übersetzen innerhalb eines Segments verschoben werden.
- Zuordnung von SGML-Elementen und Markup-Kategorien von Transit
Damit stehen Transit mehr Informationen über die Elemente zur Verfügung, um SGML-Daten noch besser vorzuübersetzen und den Übersetzer im Transit-Editor noch stärker zu unterstützen.

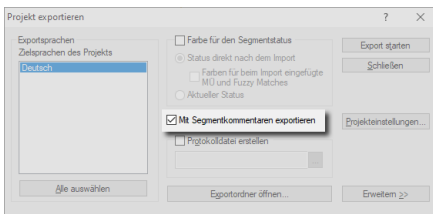
Für die Einteilung in die „richtigen“ Markup-Kategorien müssen Sie sich intensiv mit der „Philosophie“ der DTD beschäftigen und Sinn und Zweck jedes einzelnen Elements der DTD kennen.

Für Fragen zur Dateityp-Anpassung wenden Sie sich an STAR (» [Kontakt](#), Seite 2).

Segment-
kommentare
exportieren

Transit kann Segmentkommentare mit exportieren.

Dazu markieren Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Mit Segmentkommentaren exportieren**:



Die Transit-Kommentare werden dann als SGML-Kommentare in die exportierten Dateien eingefügt.

SVG

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.svg
Dateityp in Transit:	SVG

Vor dem Import beachten

SVG-Dateien können aus verschiedenen Grafikprogrammen exportiert werden. Manche Programme exportieren SVG-Dateien allerdings unvollständig oder in einer ungeeigneten Struktur.

Daher empfehlen wir, vor dem Beginn des Projekts zu prüfen, ob Sie mit Ihrem Grafikprogramm und Ihren Daten das gewünschte Ergebnis erhalten.



Rasterbilder in SVG-Grafiken

SVG-Grafiken können zusätzlich zu den Vektorgrafiken auch Rasterbilder (z. B. Fotos oder Strichzeichnungen) enthalten.

Rasterbilder können jedoch nicht „übersetzt“ werden. Transit fügt sie beim Export unverändert in das zielsprachliche Dokument ein. Falls die Rasterbilder Text enthalten, bleibt der Text der Rasterbilder unverändert.

SVG aus Adobe Illustrator

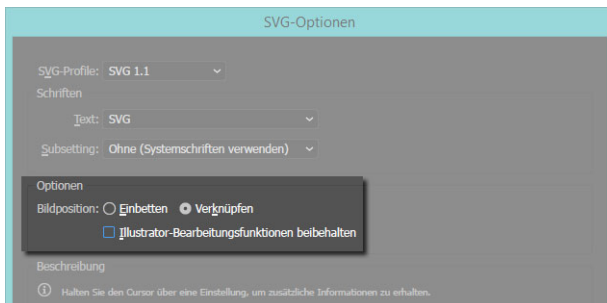
Wenn Sie SVG-Dateien aus Adobe Illustrator übersetzen, beachten Sie Folgendes:

- Kein Spacing und Kerning verwenden

Wenn Sie Spacing und Kerning für Text verwenden, fügt Illustrator in der SVG-Datei zusätzliche Tags ein und teilt den Text in verschiedene Elemente auf. Diese Tags und Aufteilung erschweren die Übersetzung und sind in der Zielsprache nicht mehr relevant: Im übersetzten Text müsste das Spacing und Kerning auf andere Zeichen angewendet werden.

Daher empfehlen wir, im Illustrator-Dokument kein Spacing und Kerning zu verwenden.

- SVG-Optionen beim Export aus Adobe Illustrator



Um ein Dokument zu exportieren, wählen Sie in Adobe Illustrator **File | Save As** und wählen Sie als Dateityp SVG (*.SVG).

Legen Sie folgende SVG-Optionen fest:

- Wählen Sie als **Bildposition** die Option **Verknüpfen**.
- Löschen Sie die Markierung **Illustrator-Bearbeitungsfunktionen beibehalten**.

Nach dem Export
beachten

- Bei SVG-Dateien aus Adobe Illustrator:
Öffnen Sie die zielsprachlichen SVG-Dateien mit der gleichen Version von Illustrator, mit der Sie die Ausgangssprachlichen Dokumente exportiert haben.
 - Beispiel: Wenn Sie eine SVG-Datei mit Illustrator CC exportiert und anschließend mit Transit übersetzt haben, verwenden Sie wieder Illustrator CC, um die übersetzte SVG-Datei zu öffnen.
- Layout-Anpassung nach der Übersetzung
Da viele Grafikprogramme mit festen Feld- und Rahmengrößen arbeiten, muss das Layout der zielsprachlichen Dokumente sorgfältig geprüft und eventuell angepasst werden.

Textdateien

Vor dem Import beachten Vor dem Import müssen Sie feststellen oder ggf. mit dem Auftraggeber klären, welche Codierung die Textdateien haben und wie Absätze in den Textdateien voneinander getrennt werden (> **Dateityp „1 Newline“ oder „2 Newlines“**?, Seite 57).

Dies ist erforderlich, um den richtigen Dateityp in Transit auswählen zu können:

Codierung	Dateitypen in Transit
ANSI	<ul style="list-style-type: none"> ● Text (ANSI) 1 Newline ● Text (ANSI) 1 Newline Protected Tab ● Text (ANSI) 2 Newlines
ASCII	<ul style="list-style-type: none"> ● Text (MS-DOS) 1 Newline ● Text (MS-DOS) 2 Newlines
Mac	<ul style="list-style-type: none"> ● Text (Mac) 1 Newline ● Text (Mac) 2 Newlines
Unicode	<ul style="list-style-type: none"> ● Text (Unicode) 1 Newline ● Text (Unicode) 2 Newlines ● Text (UTF-8) 1 Newline ● Text (UTF-8) 2 Newlines
UNIX	<ul style="list-style-type: none"> ● Text (UNIX/ISO-8859-X) 1 Newline ● Text (UNIX/ISO-8859-X) 2 Newlines

Dateityp „1 Newline“ oder „2 Newlines“? Die Dateitypen für Textdateien stehen in zwei Varianten zur Verfügung. Welche Variante für Ihr Projekt richtig ist, hängt davon ab, wie Absätze in den Textdateien voneinander getrennt sind:

- Beispiel 1:

*Das ist der erste Absatz.<-
Und das der zweite Absatz.*

Hier werden die Absätze durch einen Zeilenwechsel voneinander getrennt. Sie verwenden in diesem Fall einen Dateityp mit 1 Newline.

- Beispiel 2:

*Der erste Absatz enthält<-
einen Zeilenumbruch.<-
<-*

Der zweite Absatz nicht.

Hier werden die Absätze durch zwei Zeilenwechsel voneinander getrennt. Einer der Zeilenwechsel dient nur als Zeilenumbruch innerhalb eines Satzes. Sie verwenden in diesem Fall einen Dateityp mit 2 Newlines.

Dateityp „1 Newline Protected Tab“	Den Dateityp <code>Text (ANSI) 1 Newline Protected Tab</code> verwenden Sie, wenn die ANSI-codierten Textdateien geschützte Tabulatoren enthalten. Damit wird im Transit-Editor für die geschützten Tabulatoren jeweils ein Tabulatorzeichen angezeigt.
Übersetzung in nicht-westliche Sprachen	Wenn Sie eine ANSI-Textdatei in eine nicht-westliche Sprache übersetzen, zeigt Ihr Texteditor die übersetzte Textdatei unter Umständen nicht korrekt an. Beispiel: Unter einem westeuropäischen Betriebssystem werden kyrillische ANSI-Zeichen nicht richtig angezeigt. Ein Texteditor unter russischem Betriebssystem zeigt die Datei hingegen korrekt an. Falls Sie die Textdatei unter Ihrem (westeuropäischen) Betriebssystem prüfen wollen, können Sie wie folgt vorgehen: <ul style="list-style-type: none">● Word<ul style="list-style-type: none">- Öffnen Sie die Textdatei mit Word. Word zeigt ein Fenster an, in dem Sie die Konvertierung der Zeichen festlegen können.- Wählen Sie als Schrift <code>kyrillisch (Windows)</code> aus. Word zeigt die kyrillischen Zeichen korrekt an.● Texteditor mit Zeichensatz-Auswahl<ul style="list-style-type: none">- Öffnen Sie die Textdatei in einem Texteditor, der erlaubt, den Zeichensatz festzulegen.- Markieren Sie den gesamten Text.- Wählen Sie eine kyrillische Schrift aus (z. B. <code>Arial Cyr</code>). Der Editor zeigt den Text in kyrillischer Schrift an.

Untertitelung (Subtitling)

Verfügbar als:	<ul style="list-style-type: none"> ● Transit Professional: Standardfilter ● Transit Freelance Pro: Optionaler Filter
Dateiendungen:	*.srt, *.txt, *.vtt
Dateitypen in Transit:	<ul style="list-style-type: none"> ● Subtitling (SubRip) ● Subtitling (Text) ● Subtitling (WebVTT)

Was Sie hier wissen sollten Sie können in Transit auch die Untertitel von Videos und Filmen übersetzen, wenn die Untertitel in einem der oben genannten Formate vorliegen.

Synchronisierte Multimedia-Anzeige Falls Sie auch das untertitelte Video erhalten haben, kann Transit die Videosequenz eines Untertitel-Segments in der Multimedia-Anzeige wiedergeben. Damit sehen Sie den Kontext, in dem der jeweilige Untertitel verwendet wird.

- Dateiformate:

Die Multimedia-Anzeige unterstützt folgende Dateiformate:

*.asf, *.aif, *.aifc, *.aiff, *.au, *.avi, *.mid, *.mpe, *.mpeg, *.mpg, *.mpv2, *.mp2, *.mp3, *.m1v, *.snd, *.wav, *.wm, *.wma, *.wmv, *.m4v, *.mov, *.mp4

- Dateinamen

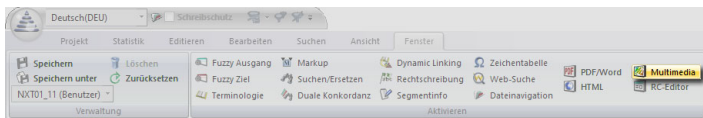
Achten Sie darauf, dass Multimedia-Datei und Untertitel-Datei denselben Dateinamen haben.

Beispiel: Die MP4-Datei für die Untertitel-Datei `CompanyIntro.srt` muss `CompanyIntro.mp4` heißen.

- Multimedia-Dateien im Arbeitsordner

Kopieren Sie die Multimedia-Dateien in den Arbeitsordner des Transit-Projekts.

Um die Multimedia-Datei im Transit-Editor anzuzeigen, wählen Sie **Fenster | Aktivieren | Multimedia**:



Als Standard startet Transit die Wiedergabe der Videosequenz automatisch für das aktive Segment: Sobald Sie die Einfügemarke in einem anderen Segment platzieren, spielt Transit dessen Videosequenz ab.

In den Grundeinstellungen **Synchronisierte Anzeige** können Sie die automatische Wiedergabe deaktivieren. Das kann z. B. beim Korrekturlesen sinnvoll sein, wenn die Videosequenzen als Kontext nicht notwendig sind und ablenken würden.

Zusätzlich können Sie die Videosequenz eines Segments jederzeit wiederholen (mit rechter Maustaste in Transit-Editor klicken und im Kontextmenü **In Multimedia-**

Anzeige anzeigen wählen). Das ist sinnvoll, wenn Sie die automatische Wiedergabe deaktiviert haben oder die Videosequenz des aktiven Segments noch einmal anschauen wollen.

Visio XML

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.vdx
Dateityp in Transit:	Visio 2002/2003 XML



Ab Microsoft Visio 2013: Mit Dateityp Microsoft Office direkt importieren

Ab Visio 2013 können Sie Visio-Dokumente mit dem Dateityp Microsoft Office direkt in Transit importieren (» [Microsoft Office \(Word/PowerPoint/Excel/Visio\) / Office 365](#), Seite 37).

Der hier beschriebene Dateityp visio 2002/2003 XML und der Datenaustausch über XML-Zeichnungen ist nur für frühere Versionen von Visio notwendig (MS Visio 2002, 2003, 2007 und 2010).

Datenaustausch Visio – Transit über XML-Zeichnungen Bis Visio 2010 tauschen Visio und Transit Daten über das Dateiformat XML-Zeichnung (*.vdx) aus.
Dazu speichern Sie das Dokument in Visio als XML-Zeichnung und importieren es in Transit.

Nach der Übersetzung exportieren Sie die XML-Zeichnung aus Transit, öffnen sie in Visio und speichern sie als Visio-Dokument.

Vor dem Import beachten Speichern Sie ein Visio-Dokument als XML-Zeichnung:

1. Öffnen Sie das Dokument in Visio.
2. Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.
Visio zeigt das Fenster **Speichern an**.
 - Wählen Sie als **Dateityp XML-Zeichnung (*.vdx)** aus.
 - Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Visio das Dokument als XML-Zeichnung speichern soll.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Diese XML-Zeichnung können Sie in Transit importieren und übersetzen.

Nach dem Export beachten Speichern Sie eine übersetzte XML-Zeichnung als Visio-Dokument:

1. Wählen Sie in Visio **Datei | Öffnen**.
Visio zeigt das Fenster **Öffnen an**.
 - Wählen Sie die XML-Zeichnung (vdx-Datei) aus, die Sie aus Transit erhalten haben.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Öffnen** klicken.
 Visio öffnet die Datei.
2. Wählen Sie **Datei | Speichern unter**.

Visio zeigt das Fenster **Speichern** an.

- Wählen Sie als **Dateityp** Zeichnung (*.vsd) aus.
- Legen Sie Ordner und Dateiname der Datei fest, in der Visio das Dokument speichern soll.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Visio speichert die Datei als Visio-Dokument mit der Dateinamenerweiterung vsd. Damit steht Ihnen die Übersetzung als Visio-Dokument zur Verfügung.

Word für Hilfedateien

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.doc, *.docx, *.docm
Dateityp in Transit:	Helpfiles Ver. 2, MS Word f. Windows 95-2013



Empfehlung: Früheren Filter Helpfiles MS Word nicht mehr verwenden

Für alte Projekte unterstützt Transit aus Kompatibilitätsgründen noch den früheren Filter **Helpfiles MS Word**.

Für neue Projekte empfehlen wir, den verbesserten Filter **Helpfiles Ver. 2** zu verwenden.

Das Referenzmaterial der Filter ist kompatibel: Sie können Referenzmaterial aus Projekten mit dem früheren Filter uneingeschränkt mit dem aktuellen Filter **Helpfiles Ver. 2** nutzen.

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für Word für Hilfedateien gibt es folgende speziellen Optionen:

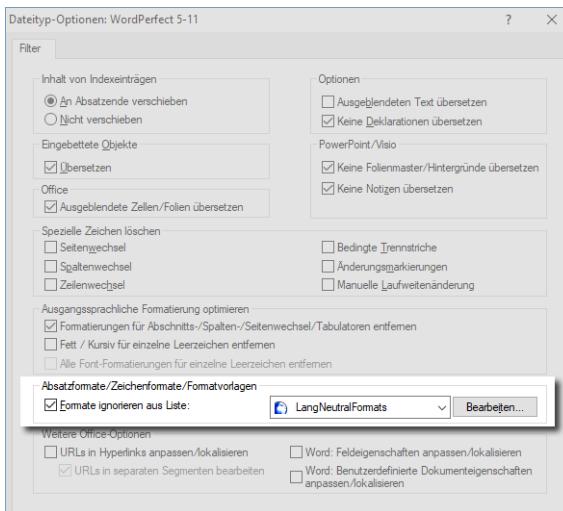
- Text mit bestimmten Formatierungen:
 - **Formate ignorieren aus Liste**
Text, der mit einer Formatvorlage aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Formate festlegen](#), Seite 73).

WordPerfect

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.wp*
Dateityp in Transit:	WordPerfect 5-11

Dateityp-Optionen In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, welche Bestandteile Ihrer Dateien zum Übersetzen importiert werden (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9 und » [Generelle Optionen für Office-/DTP-Formate](#), Seite 12).

Für WordPerfect gibt es folgende speziellen Optionen:



- Text mit bestimmten Formatierungen:

- **Formate ignorieren aus Liste**

Text, der mit einer Formatvorlage aus der Liste formatiert ist, bleibt Ausgangssprachlich (» [Nicht zu übersetzende Formate festlegen](#), Seite 73).

XLIFF

Verfügbar als:	Standard-Funktion für Transit Freelance Pro und Professional
Dateiendungen:	*.xliff *.zip
Entpacken/Packen in Transit:	Ressource Interfaces XLIFF



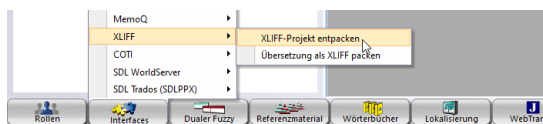
Kein Import notwendig

Ein Projektpaket im XLIFF-Format enthält bereits die Sprachpaare, die Sie übersetzen sollen. Ein Import ist daher nicht notwendig (» [Projektaustausch-Formate](#), Seite 8).

Projektaustausch über XLIFF

Transit kann Übersetzungsprojekte mit anderen Anwendungen über das Format XLIFF austauschen.

Dazu erhalten Sie vom Auftraggeber eine XLIFF-Datei. Um ein Projektpaket für die Übersetzung zu entpacken, wählen Sie in Transit **Interfaces | XLIFF | XLIFF-Projekt entpacken**:



Sie können XLIFF-Projekte direkt entpacken, ein Import ist nicht notwendig.

Wenn das Projekt übersetzt ist, packen Sie die Übersetzung in Transit mit **Interfaces | XLIFF | Übersetzung als XLIFF packen** und liefern die XLIFF-Datei an den Auftraggeber zurück.

ZIP-Datei mit mehreren XLIFF-Dateien

Alternativ kann Ihr Auftraggeber auch eine ZIP-Datei zur Verfügung stellen, die mehrere XLIFF-Dateien enthält. Sie können die ZIP-Datei direkt in Transit empfangen und müssen nicht jede einzelne XLIFF-Datei separat entpacken. Dazu wählen Sie in Transit **Interfaces | XLIFF | XLIFF-Projekt entpacken** und wählen den Dateityp Gezippte XLIFF-Dateien entpacken aus.

Dabei fasst Transit die XLIFF-Projekte der ZIP-Datei in einem gemeinsamen Transit-Projekt zusammen. Dadurch können Sie alle Sprachpaare global bearbeiten und von zusätzlichen Internal Repetitions und Fuzzy Matches profitieren.



ZIP-Datei nicht entzippen, sondern in Transit entpacken

Wenn Sie eine ZIP-Datei mit mehreren XLIFF-Dateien enthalten, entpacken Sie die ZIP-Datei direkt in Transit. Andernfalls müssten Sie in Transit jedes XLIFF-Projekt einzeln entpacken und als separate Transit-Projekte bearbeiten.

Wenn Sie die Übersetzung packen (**Interfaces | XLIFF | Übersetzung als XLIFF packen**), erzeugt Transit eine ZIP-Datei, die wieder alle XLIFF-Projekte enthält.

XML / DITA / DocBook

Verfügbar als:	Standardfilter
Dateiendungen:	*.xml, *.dita, *.ditamap
Dateitypen in Transit:	<ul style="list-style-type: none"> ● DITA (XML) ● DocBook (XML) ● XML

Was Sie hier wissen sollten XML-Daten sind auf Grundlage der DTD (Document Type Definition) aufgebaut. Die DTD definiert Struktur, Elemente und Attribute der XML-Daten und ist häufig individuell angepasst und optimiert. Die XML-Struktur ist daher nicht allgemeingültig, sondern kann je nach Projekt, Kunde oder Dokumentationstyp variieren.

Mit Auftraggeber klären Klären Sie mit Ihrem Auftraggeber, ob die XML-Daten auf der DITA-DTD oder DocBook-DTD basieren. Für diese DTDs liefern wir speziell angepasste XML-Dateitypen aus ([» Ausgelieferte Dateitypen](#), Seite 66).

Falls nicht, fragen Sie Ihren Auftraggeber, ob eine DTD und XSLT für die XML-Daten zur Verfügung stehen. Mit diesen können Sie einen angepassten Dateityp erstellen ([» Angepassten Dateityp erstellen](#), Seite 67).

Ausgelieferte Dateitypen Transit wird mit folgenden Dateitypen für XML ausgeliefert:

- **Dateityp DITA (XML)**
DITA ist ein weit verbreitetes Dokumentenformat für XML-Daten.
Wenn Sie wissen, dass Ihre XML-Daten auf der DITA-DTD basieren, empfehlen wir diesen Dateityp.
Erstellen Sie dazu ein neues Projekt über **Projekt | Erstellen** und wählen Sie als Dateityp **DITA (XML)** aus.
- **Dateityp DocBook (XML)**
Wenn Sie wissen, dass Ihre XML-Daten auf der DocBook-DTD basieren, empfehlen wir diesen Dateityp.
Erstellen Sie dazu ein neues Projekt über **Projekt | Erstellen** und wählen Sie als Dateityp **DocBook (XML)** aus.
- **Dateityp XML**
Dieser Dateityp ist sehr allgemein gehalten, um XML-Daten auch dann bearbeiten zu können, wenn Ihnen keine DTD und kein angepasster Dateityp vorliegt.
Erstellen Sie dazu ein neues Projekt über **Projekt | Erstellen** und wählen Sie als Dateityp **XML** aus.

Falls Ihnen eine DTD vorliegt, empfehlen wir stattdessen, einen angepassten Dateityp zu erstellen und zu verwenden ([» Angepassten Dateityp erstellen](#), Seite 67).

An DTD angepasster Dateityp Mit einem Assistenten in Transit können Sie ganz einfach und ohne DTD-Kenntnisse einen Dateityp erstellen, der an Ihre DTD angepasst ist. Der angepasste Dateityp erfüllt folgende Zwecke:

- Schutz der XML-Tags

Durch den Dateityp werden die Tags in den XML-Daten geschützt, so dass sie vom Übersetzer nicht versehentlich geändert, übersetzt oder gelöscht werden können. Dadurch gewährleistet Transit, dass die übersetzten XML-Daten gültig („valid“) bleiben.

- Unterscheidung von Struktur- oder Inline-Elementen

Struktur-Elemente bilden die Dokumentstruktur ab. Transit setzt an diesen Stellen Segmentgrenzen und stellt sicher, dass die Reihenfolge der Elemente unverändert bleibt.

Inline-Elemente entsprechen den Inline-Markups in Transit und können beim Übersetzen innerhalb eines Segments verschoben werden.

- XSLT als Basis für XML-Vorschau

Die XSLT („Extensible Stylesheet Language Transformation“) definiert, wie die XML-Daten in einem bestimmten Ausgabeformat angezeigt werden sollen.

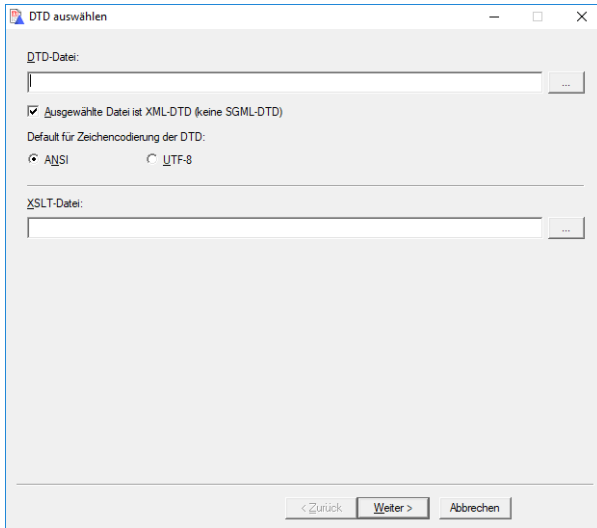
Mit der zur DTD gehörenden XSLT kann Transit aus den XML-Daten eine dynamische Vorschau generieren und im Transit-Editor anzeigen.

Wenn Sie mit dem Assistenten einen angepassten Dateityp erstellen, schützt er automatisch alle in der DTD definierten Tags, unterscheidet automatisch zwischen Struktur- und Inline-Elementen und verwendet die ausgewählte XSLT.

Angepassten Dateityp erstellen 1. Wählen Sie **Interfaces | XML | XML mit DTD**.

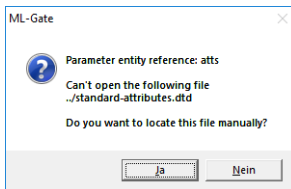


Der Assistent zeigt das folgende Fenster an:



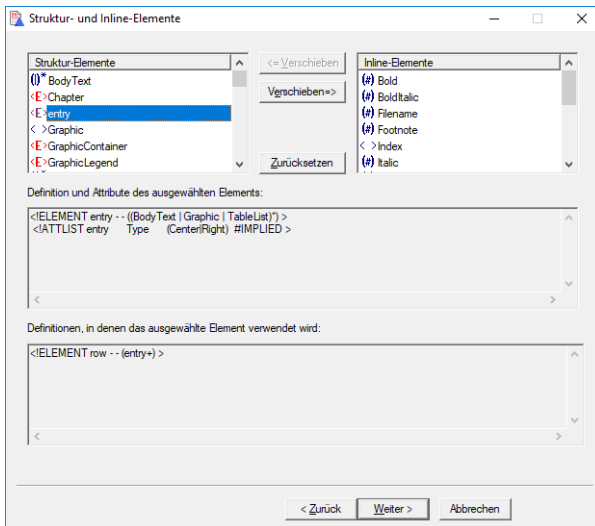
2. Legen Sie die Basis fest, auf der Sie den Dateityp anpassen wollen:
 - Feld **DTD-Datei**: Wählen Sie die DTD-Datei aus, für die Sie den angepassten Dateityp erstellen wollen. Klicken Sie dazu auf
 - Option **Ausgewählte Datei ist XML-DTD (keine SGML-DTD)**: Stellen Sie sicher, dass diese Option markiert ist.
Andernfalls könnte der Assistent die DTD nicht richtig interpretieren und einen ungeeigneten Dateityp erstellen.
 - Optionen **Default für Zeichencodierung der DTD**: Wählen Sie die Zeichencodierung der DTD aus. Diese Einstellung wird relevant, falls die DTD keine geeignete Information über ihre Zeichencodierung enthält.
 - Feld **XSLT-Datei**: Falls vorhanden, wählen Sie die XSLT-Datei aus, die Transit als Basis für die XML-Vorschau verwenden soll. Klicken Sie dazu aufBestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **Weiter**.

3. Falls die DTD auf andere Dateien referenziert, zeigt der Assistent eine entsprechende Meldung an:



- Bestätigen Sie die Meldung mit **Ja** und wählen Sie die referenzierte Datei aus. Ohne die referenzierte Datei kann der Assistent die DTD nicht analysieren und keinen angepassten Dateityp erstellen.

Der Assistent analysiert die DTD, unterscheidet Struktur- und Inline-Elemente und zeigt das Ergebnis in folgendem Fenster an:



In der Regel können Sie das Fenster mit **Weiter** bestätigen.

Falls Sie sich mit DTDs auskennen, kann es bei sehr komplexen DTDs sinnvoll sein, das Ergebnis genauer zu prüfen:

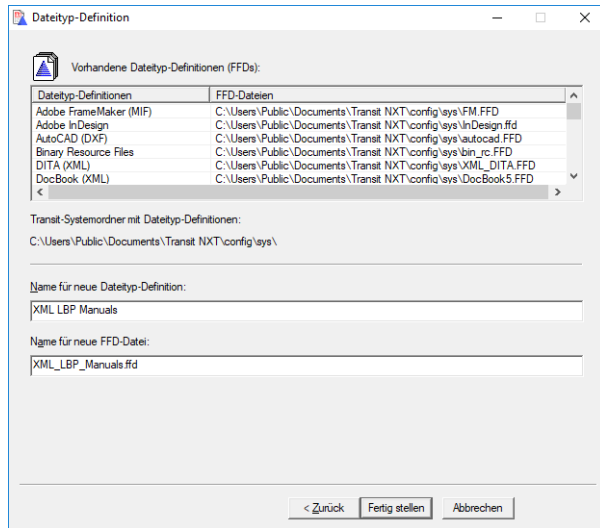
- Listen **Struktur-Elemente** und **Inline-Elemente**: Diese Elemente werden im angepassten Dateityp als Struktur- oder Inline-Markups definiert. Die Symbole zeigen den Typ der Elemente an (» [Symbole für Element-Typen](#), Seite 71).
- Bereiche **Definition und Attribute des ausgewählten Elements** und **Definitionen, in denen das ausgewählte Element verwendet wird**: Der Assistent

zeigt an, wie das markierte Element in der DTD definiert ist und wie es verwendet werden kann.

- Um die Einteilung eines Elementes zu korrigieren, verschieben Sie das Inline-Element in die Liste der Struktur-Elemente oder umgekehrt. Markieren Sie dazu das Element und klicken auf **<= Verschieben** oder **Verschieben =>**.
- Sie können Ihre Korrekturen wieder rückgängig machen. Klicken Sie dazu auf **Zurücksetzen**. Der Assistent zeigt dann wieder die ursprüngliche Aufteilung an, die der Assistent ermittelt hat.

Bestätigen Sie Ihre Änderungen mit **Weiter**.

Der Assistent zeigt das folgende Fenster an:



Darin zeigt der Assistent folgende Informationen an:

- Tabelle **Vorhandene Dateityp-Definitionen (FFDs)**: Die Namen und FFD-Dateien der bereits vorhandenen Dateityp-Definitionen können Ihnen helfen, einen sinnvollen Namen für den neuen Dateityp zu finden.
 - **Transit-Systemordner mit Dateityp-Definitionen**: In diesem Ordner sind die FFDs Ihrer Transit-Installation gespeichert.
4. Legen Sie den Namen für die neue Dateityp-Definition fest:
- Feld **Name für neue Dateityp-Definition**: Geben Sie hier den Namen für die neue Dateityp-Definition fest. Unter diesem Namen können Sie den Dateityp später in den Projekteinstellungen auswählen.

Wir empfehlen, einen aussagekräftigen Namen zu verwenden. Dadurch wissen Sie später, wofür der Dateityp angepasst wurde.

- Feld **Name für neue FFD-Datei**: Der Assistent schlägt als Dateiname für die FFD-Datei den Namen der Dateiformat-Definition vor.

Wir empfehlen, den vorgeschlagenen Dateinamen unverändert zu übernehmen. Damit können Sie später zuordnen, welche FFD-Datei zu welchem Dateityp gehört.







Falls Sie den Dateinamen ändern wollen, verwenden Sie keine Leerzeichen, Umlaute oder Sonderzeichen.

5. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **Fertig stellen**.

Der Assistent erstellt den neuen Dateityp und startet den Projekt-Assistenten, mit dem Sie das neue Projekt erstellen können. Stellen Sie sicher, dass im Fenster **Dateityp** der neu erstellte Dateityp ausgewählt ist.

Symbole für Element-Typen

Der Assistent zeigt die Elementtypen durch Symbole an. Falls Sie sich mit DTDs auskennen, können Ihnen die Symbole helfen, die Einteilung in Struktur- und Inline-Elemente zu prüfen:

Element-Inhalt	Bedeutung
	– (Empty Element) Enthält weder Text noch andere Elemente.
	PCData Enthält nur „PCData“ und keine anderen Elemente.
	RCData Enthält nur „RCData“ und keine anderen Elemente.
	Container Element Enthält keinen Text, sondern nur andere Elemente.
	PCData oder andere Elemente Enthält entweder „PCData“ (d. h. Text) oder andere Elemente.
	Mixed Content Kann „PCData“ (d. h. Text) und andere Elemente enthalten.

Für Fortgeschrittene: Dateityp-Anpassung optimieren

Mit dem Assistenten haben Sie schnell und einfach einen Dateityp erstellt, der an Ihre DTD angepasst ist: Der Dateityp schützt die XML-Tags und unterscheidet zwischen Struktur- oder Inline-Elementen.

In der Regel können Sie die Dateityp-Anpassung noch verbessern, in dem Sie die XML-Elemente den passenden Markup-Kategorien in Transit zuordnen. Damit stehen Transit mehr Informationen zur Verfügung, um XML-Daten noch besser vorzuübersetzen und den Übersetzer im Transit-Editor noch stärker zu unterstützen.

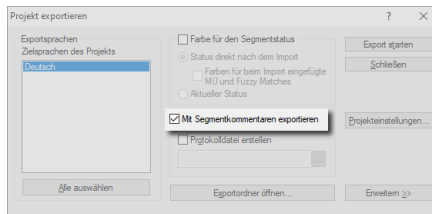
Für die Einteilung in die richtigen Markup-Kategorien müssen Sie sich intensiv mit der Philosophie der DTD beschäftigen und Sinn und Zweck jedes einzelnen Elements der DTD kennen.

Für Fragen zur Dateityp-Anpassung wenden Sie sich an STAR ([> Kontakt](#), Seite 2).

Segment-
kommentare
exportieren

Transit kann Segmentkommentare mit exportieren.

Dazu markieren Sie im Fenster **Projekt exportieren** die Option **Mit Segmentkommentaren exportieren**:



Die Transit-Kommentare werden dann als XML-Kommentare in die exportierten Dateien eingefügt.

3 Anhang

Nicht zu übersetzende Formate festlegen

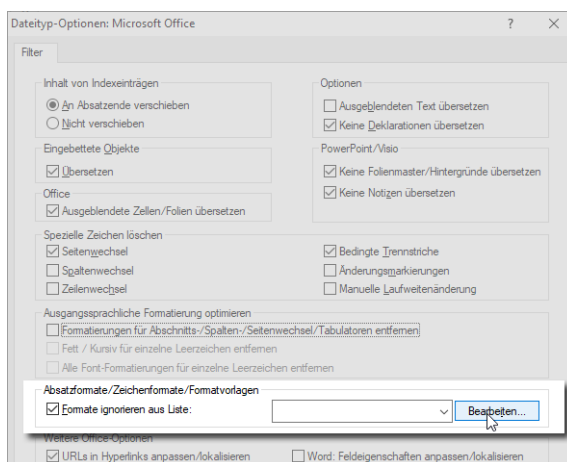
In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, dass Absätze ignoriert werden, die mit bestimmten Absatzformaten oder Formatvorlagen formatiert sind. Diese werden nicht zum Übersetzen importiert und bleiben ausgangssprachlich. Für die Übersetzung von Word-Dateien können Sie zusätzlich auch Zeichenformate auswählen, die nicht übersetzt werden sollen.

Dazu erstellen Sie eine Liste der Formate, deren Texte nicht übersetzt werden sollen, und wählen diese Liste in den Projekteinstellungen aus.

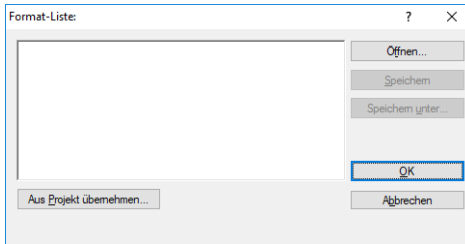
Wenn Sie die Namen der Formate nicht genau kennen, können Sie einen ersten Import durchführen, um sich alle Formatnamen anzeigen zu lassen. Wenn Sie die Formate ausgewählt haben, können Sie einen erneuten Import mit den neuen Projekteinstellungen durchführen.

So erstellen Sie eine Format-Liste:

1. Importieren Sie die Projektdateien.
2. Öffnen Sie die Dateityp-Optionen (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9).
3. Markieren Sie **Formate ignorieren aus Liste** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

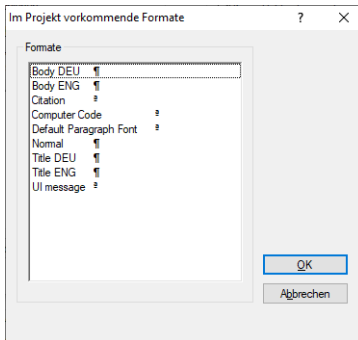


Transit zeigt folgendes Fenster an:



4. Klicken Sie auf **Aus Projekt übernehmen**.

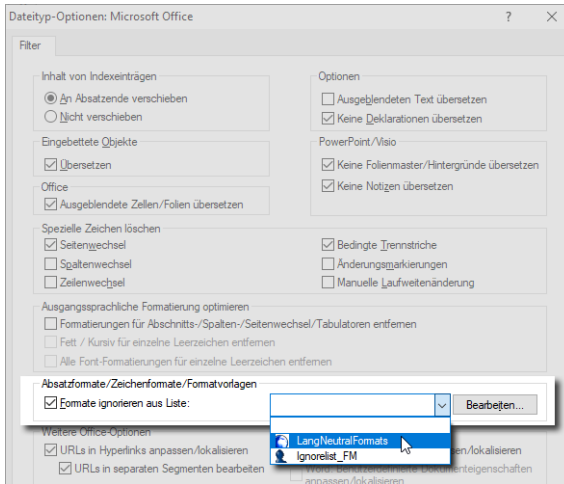
Transit zeigt das folgende Fenster an:



Für Word-Dateien werden Formatvorlagen für Absätze (§) und Zeichen (*) unterstützt.

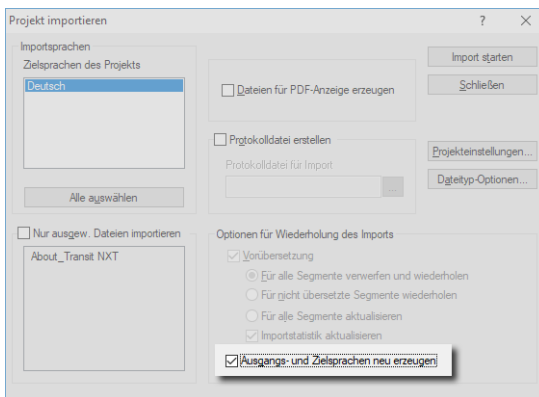
5. Wählen Sie die Formate aus, deren Texte nicht importiert und nicht übersetzt werden sollen.
Um mehrere Formate gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die STRG-Taste beim Markieren der Formate gedrückt.
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
6. Speichern Sie die Liste:
 - Klicken Sie auf **Speichern**.
Transit zeigt das Fenster **Format-Liste speichern unter** an.
 - Geben Sie einen Namen für die Format-Liste ein, wählen Sie den Bereich (Global, Projekt oder Benutzer) aus und klicken Sie auf **Speichern**.
 Schließen Sie das Fenster **Format-Liste** mit **OK**.

- Wählen Sie im Auswahlfeld die gespeicherte Format-Liste aus:



- Bestätigen Sie die geänderten Dateityp-Optionen mit **OK**.
- Wiederholen Sie den Import.

Markieren Sie dabei die Option **Ausgangs- und Zielsprachen neu erzeugen**:

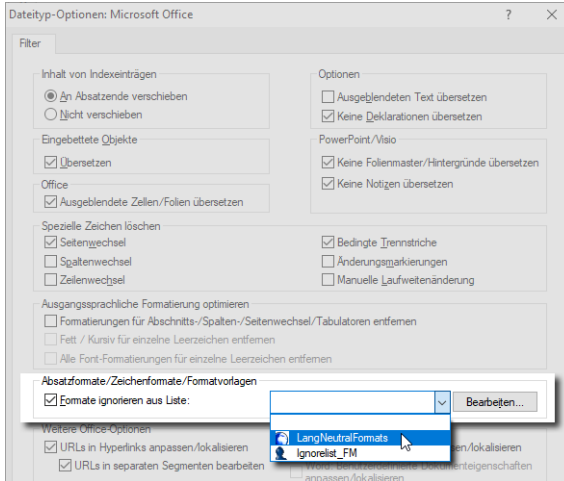


Transit importiert die Projektdateien erneut, jetzt jedoch ohne den Text, der mit den ausgewählten Formaten formatiert ist.

So können Sie eine Format-Liste öffnen und korrigieren:

1. Öffnen Sie die Format-Liste, die Sie bearbeiten wollen.

Wählen Sie die Format-Liste in den Dateityp-Optionen aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**:



2. Bearbeiten Sie die Liste:
 - Um ein Format zu entfernen, löschen Sie es aus der Liste.
 - Um ein Format hinzuzufügen, klicken Sie auf **Aus Projekt übernehmen**, wählen Sie es im folgenden Fenster aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Speichern Sie die bearbeitete Liste:
 - Durch Klicken auf **Speichern** werden die Änderungen für die geöffnete Format-Liste übernommen.
 - Durch Klicken auf **Speichern unter** können Sie die Format-Liste unter einem anderen Namen bzw. einem anderen Bereich abspeichern.

Schließen Sie das Fenster **Format-Liste** mit **OK**.

Die bearbeitete Format-Liste kann nun im Auswahlfeld **Formate ignorieren aus Liste** ausgewählt werden.

Nicht zu übersetzende Ebenen festlegen

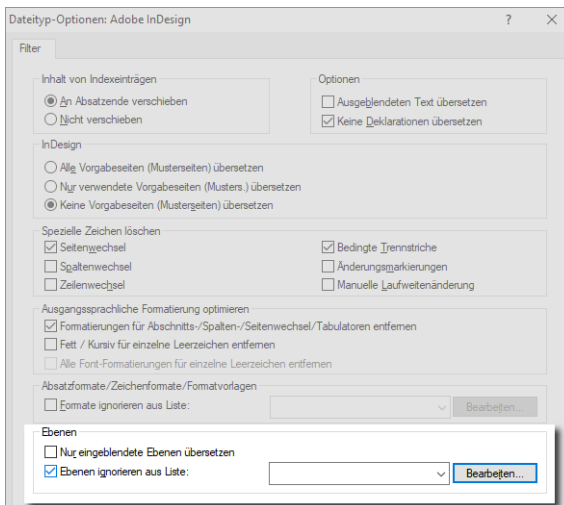
Ein Dokument kann mehrere Ebenen enthalten. In den Dateityp-Optionen können Sie festlegen, dass Text auf bestimmten Ebenen ignoriert werden soll. Diese Ebenen werden nicht zum Übersetzen importiert und bleiben Ausgangssprachlich.

Dazu erstellen Sie eine Liste der Ebenen, die nicht übersetzt werden sollen, und wählen diese in den Projekteinstellungen aus.

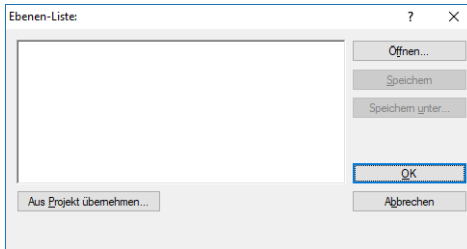
Wenn Sie die Namen der Ebenen nicht genau kennen, können Sie einen ersten Import durchführen, um sich alle Ebenennamen anzeigen zu lassen. Wenn Sie die Ebenen ausgewählt haben, können Sie einen erneuten Import mit den neuen Projekteinstellungen durchführen.

So erstellen Sie eine Ebenen-Liste:

1. Importieren Sie die Projektdateien.
2. Öffnen Sie die Dateityp-Optionen (» [Dateityp-Optionen](#), Seite 9).
3. Markieren Sie **Ebenen ignorieren aus Liste** und klicken Sie auf **Bearbeiten**:

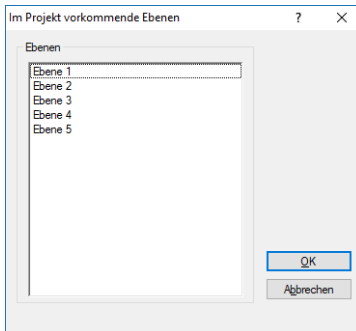


Transit zeigt das folgende Fenster an:



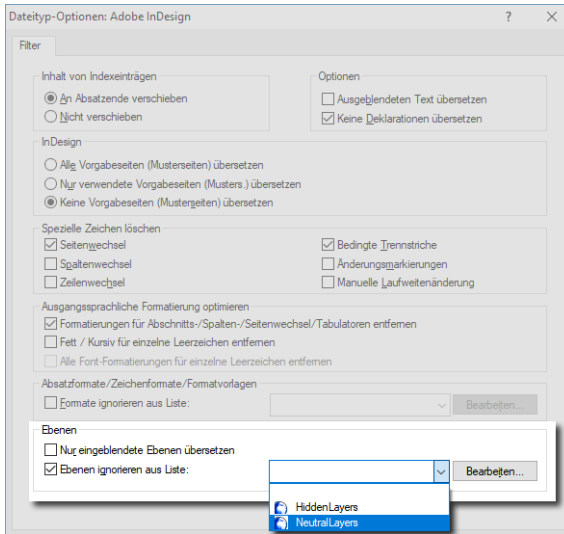
4. Klicken Sie auf **Aus Projekt übernehmen**.

Transit zeigt das folgende Fenster an:



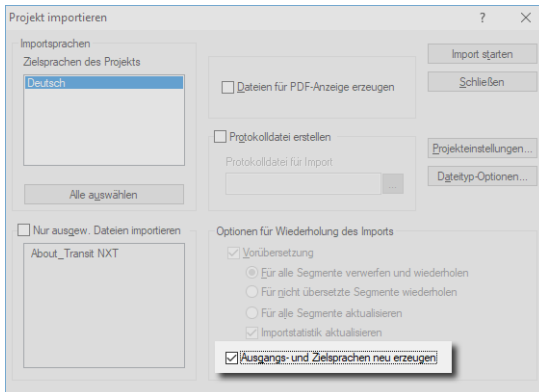
5. Wählen Sie die Ebenen aus, die nicht importiert und nicht übersetzt werden sollen. Um mehrere Ebenen gleichzeitig auszuwählen, halten Sie STRG-Taste beim Markieren der Ebenennamen gedrückt. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
6. Speichern Sie die Liste:
 - Klicken Sie auf **Speichern**. Transit zeigt das Fenster **Ebenen-Liste speichern unter** an.
 - Geben Sie einen Namen für die Ebenen-Liste ein, wählen Sie den Bereich (Global, Projekt oder Benutzer) aus und klicken Sie auf **Speichern**.
 Schließen Sie das Fenster **Ebenen-Liste** mit **OK**.

- Wählen Sie die gespeicherte Ebenen-Liste aus der Liste aus:



- Bestätigen Sie die geänderten Dateityp-Optionen mit **OK**.
- Wiederholen Sie den Import.

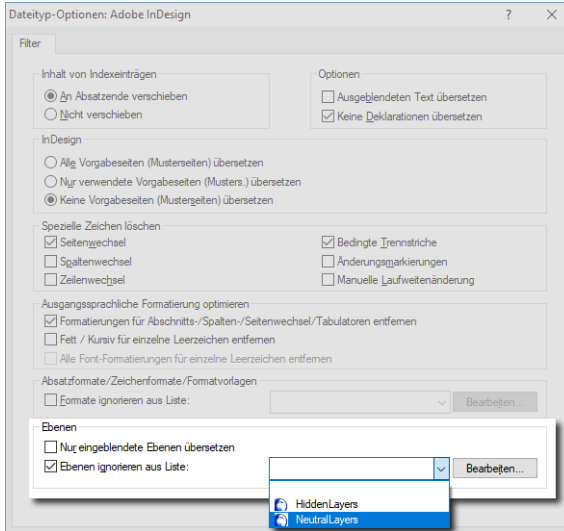
Markieren Sie dabei **Ausgangs- und Zielsprachen neu erzeugen**:



Transit importiert die Projektdateien erneut, jetzt jedoch ohne die Texte auf den ausgewählten Ebenen.

So können Sie eine Ebenen-Liste öffnen und korrigieren:

1. Öffnen Sie die Ebenen-Liste, die Sie bearbeiten wollen.
Wählen Sie die Ebenen-Liste in den Dateityp-Optionen aus und klicken auf **Bearbeiten**:



2. Bearbeiten Sie die Liste:
 - Um eine Ebene zu entfernen, löschen Sie sie aus der Liste.
 - Um eine Ebene hinzuzufügen, klicken Sie auf **Aus Projekt übernehmen**, wählen Sie sie im folgenden Fenster aus und klicken Sie auf **OK**.
 3. Speichern Sie die bearbeitete Liste:
 - Durch Klicken auf **Speichern** werden die Änderungen für die geöffnete Ebenen-Liste übernommen.
 - Durch Klicken auf **Speichern unter** können Sie die Ebenen-Liste unter einem anderen Namen bzw. einem anderen Bereich abspeichern.
- Schließen Sie das Fenster **Ebenen-Liste** mit **OK**.

Die bearbeitete Ebenen-Liste kann nun im Auswahlfeld **Ebenen ignorieren aus Liste** ausgewählt werden.

QuarkXPress: Nur aktive Layouts übersetzen

Ein QuarkXPress-Dokument kann verschiedene Layouts enthalten. Der Benutzer kann zwischen den Layouts wechseln, um ein jeweils anderes zu aktivieren und zu bearbeiten.

Als Standard importiert Transit die Texte aller Layouts zum Übersetzen – unabhängig davon, welches Layout aktiv ist.

Über einen Parameter in der Projektdatei (`prj`-Datei) können Sie jedoch festlegen, dass Transit nur die Texte des aktiven Layouts importiert. In diesem Fall bleiben inaktive Layouts ausgangssprachlich.

Ändern Sie in der Datei im Bereich `[ImportExport]` folgenden Eintrag:

- `ShowAllLayouts=<Wert>`
- Mögliche Werte:
 - `0`: Es können nur Texte von aktiven Layouts übersetzt werden. Inaktive Layouts bleiben ausgangssprachlich.
 - `1` (Default): Die Texte aller Layouts können übersetzt werden.
- Beispiel:
Mit `ShowAllLayouts=0` importiert Transit nur die Texte aktiver Layouts.

Austauschformate: Mehrsprachige Projekte mit einer Zielsprache pro Datei

Transit-Projekte sind multilingual: Die Projektdateien können innerhalb eines Projekts in mehrere Zielsprachen übersetzt werden. Beispiel: Dateien A, B und C sollen in die Zielsprachen Englisch, Französisch und Japanisch übersetzt werden, so dass jede Datei in den drei Zielsprachen vorliegt.

Wenn Sie ein Projekt aus anderen Systemen erhalten (zum Beispiel MemoQ oder ein COTI Package), kann ein Projekt ebenfalls mehrere Dateien und mehrere Zielsprachen enthalten, aber jede Datei soll nur in eine der Zielsprachen übersetzt werden.

Beispiel: Datei A soll nur ins Englische übersetzt werden, Datei B nur ins Französische, Datei C nur ins Japanische.

Transit erkennt das beim Entpacken automatisch und legt im Arbeitsordner für jede Zielsprache einen eigenen Unterordner an, in dem die jeweiligen Sprachpaare gespeichert werden.

Beispiel: Sprachpaar der Datei A wird im Unterordner `ENG` gespeichert, Sprachpaar der Datei B im Unterordner `FRA` usw.

Transit berücksichtigt das auch bei folgenden Funktionen:

- Sprachpaar öffnen
Transit zeigt im Fenster **Sprachpaar öffnen** nur die Dateien an, die in die aktuelle Zielsprache übersetzt werden sollen.
Beispiel: Für Zielsprache Englisch können Sie nur Datei A öffnen, für Zielsprache Französisch nur Datei B usw.
- Statistik
Wenn Sie eine Projektstatistik erstellen, berücksichtigt Transit für jede Zielsprache nur die relevanten Dateien.
Beispiel: Die Statistik für Zielsprache Englisch enthält nur Datei A, für Zielsprache Französisch nur Datei B usw.
- Projekt weiterleiten
Wenn Sie das Projekt als PPF-Datei an andere Transit-Anwender weiterleiten, packt Transit für jede Zielsprache nur die relevanten Dateien.
Beispiel: In die PPF-Datei für Zielsprache Englisch wird nur Datei A gepackt, für Zielsprache Französisch nur Datei B usw.
Transit zeigt am Ende des Packens einen entsprechenden Hinweis im Fortschrittsfenster an.
- Import und Export für Projekte aus COTI Packages
Projekte aus COTI Packages müssen nach dem Entpacken importiert und vor dem Packen exportiert werden (» **Import und Export notwendig**, Seite 21). Transit importiert und exportiert dabei für jede Zielsprache nur die relevanten Dateien.

AUSTAUSCHFORMATE: MEHRSPRACHIGE PROJEKTE MIT EINER ZIELSPRACHE

Beispiel: Transit importiert / exportiert für die Zielsprache Englisch nur Datei A, für Zielsprache Französisch nur Datei B usw.

Transit zeigt am Ende des Import und Exports einen entsprechenden Hinweis im Fortschrittsfenster an.



www.star-group.net

STAR-Group – Your single-source communication partner for products and services